

Zielsetzungen und Rahmenbedingungen der Landwirtschaft

Bundespolitische Ziele und Schwerpunkte

(Auszug aus dem Agrarpolitischen Bericht der Bundesregierung 2015)

TEIL A Herausforderungen, Ziele und Perspektiven

1. Ziele der Agrarpolitik und der Politik für die ländlichen Räume

1.1 Agrarpolitisches Leitbild

(1) Das agrarpolitische Leitbild der Bundesregierung umfasst attraktive, lebenswerte und vitale ländliche Räume und eine nachhaltige, ökologisch verantwortbare, ökonomisch leistungsfähige und multifunktional ausgerichtete Land-, Forst-, und Fischereiwirtschaft. Landwirtschaftliche Familienbetriebe und Unternehmen mit bäuerlicher Wirtschaftsweise entsprechen diesem Leitbild in besonderer Weise. Sie sind für eine Entwicklung der ländlichen Regionen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt von großer Bedeutung.

(2) Die deutsche Land- und Ernährungswirtschaft erzeugt sichere, gesunde und bezahlbare Lebensmittel und leistet ihren Beitrag zur Sicherung der Welternährung. Sie trägt daneben zur Versorgung mit erneuerbaren Energien und nachwachsenden Rohstoffen bei.

1.2 Grundsätze der Agrarpolitik der Bundesregierung

(3) Die deutsche Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft braucht angesichts der zukünftigen Herausforderungen und der steigenden gesellschaftlichen Anforderungen **verlässliche Rahmenbedingungen**.

(4) Die Agrarpolitik der Bundesregierung vermittelt zwischen den Anforderungen der Verbraucherinnen und Verbraucher, den Erfordernissen des Umwelt- und Naturschutzes und den ökonomischen Interessen der Landwirtschaft. Sie trägt zu einer besseren **Akzeptanz** der modernen, nachhaltigen Landwirtschaft und zur **Wertschätzung** der Landwirtschaft und ihrer Erzeugnisse und Leistungen bei.

(5) Die Bundesregierung führt den Weg der **Marktorientierung** der Agrar- und Ernährungswirtschaft fort und verzichtet auf dauerhafte Eingriffe in den Markt.

1.3 Agrarpolitische Ziele der Bundesregierung

(6) Die Bundesregierung strebt attraktive und **vitale ländliche Räume mit wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklungsperspektiven** an. Dazu gehören:

- die Sicherung einer Grundversorgung mit Dienstleistungen der Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen, die vom demografischen Wandel besonders betroffen sind,
- die Stärkung von Strukturen und Infrastruktur für die regionale Wertschöpfung, insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen, und die Beschäftigung in den Regionen,
- die Mobilisierung der Kräfte in den ländlichen Räumen, die den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und demografischen Wandel gestalten können.

(7) Ziel der Bundesregierung ist eine **leistungs- und wettbewerbsfähige Land- und Ernährungswirtschaft**. Diese gilt es dauerhaft zu stärken. Dazu gehören:

- ein funktionierender Wettbewerb innerhalb der Wertschöpfungskette und in der EU,

- eine agrarstrukturelle Entwicklung, die den gesellschaftlichen Anforderungen an die Landwirtschaft gerecht wird, das Eigentum als Grundlage des Wirtschaftens schützt und die Entwicklungschancen insbesondere von bäuerlichen Familienbetrieben wahrt,
- die sozialpolitische Begleitung des strukturellen Wandels in der Landwirtschaft,
- die Unterstützung der Marktorientierung der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft und ihrer Exportanstrengungen, u. a. durch eine partnerschaftliche Handelspolitik,
- Mittel und Instrumente auf EU-Ebene, die die Landwirtschaft gegen außergewöhnliche Marktrisiken absichern.

(8) Die Bundesregierung strebt eine **umwelt- und ressourcenschonende, dem Tierwohl verpflichtete Wirtschaftsweise an.** Moderne Landwirtschaft nutzt die Produktionsgrundlagen nachhaltig, indem sie umweltfreundlich, ressourcenschonend und effizient wirtschaftet und die Haltungsbedingungen der Nutztiere nach deren Bedürfnissen gestaltet. Sie pflegt eine vielfältige und artenreiche Kulturlandschaft. Dies flächendeckend zu verankern und zu ermöglichen, ist zentrales Anliegen der deutschen Agrarpolitik. Zu den Maßnahmen und Regelungen gehören:

- Umweltregelungen, die von Betrieben unterschiedlicher Größe und Struktur zu leisten sind,
- Rahmenbedingungen, die eine effiziente Landnutzung und Produktion ermöglichen,
- eine auf Innovationen und Marktorientierung basierende Bioökonomie, die die Erzeugung qualitativ hochwertiger Nahrungsmittel und die Bereitstellung von Biomasse zur Energiegewinnung und als nachwachsende Rohstoffe umfasst,
- die Verbesserung der Haltungsbedingungen der in der Landwirtschaft gehaltenen Tiere im Lichte ethischer Aspekte und der Anforderungen der Verbraucherinnen und Verbraucher,
- die Unterstützung der landwirtschaftlichen Betriebe bei der Anpassung an neue Anforderungen und Herausforderungen durch Forschung, Förderung, Information und durch angemessene Übergangsfristen.

(9) Ziel der Bundesregierung ist ein **Beitrag zur Sicherung der Welternährung und die Bekämpfung von Hunger, Mangel- und Unterernährung.** Sie unterstützt dabei die Vereinten Nationen und ihre Ziele für eine nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft weltweit. Dazu gehören:

- die Stärkung der Landwirtschaft und insbesondere der bäuerlichen Familienbetriebe als Kern nachhaltiger Nahrungsmittelproduktion durch internationale und bilaterale Zusammenarbeit,
- die Förderung der nachhaltigen Bewirtschaftung aller für die Landwirtschaft und Aquakultur genutzten Ressourcen,
- die Verwirklichung des Rechts auf Nahrung, die Umsetzung der Freiwilligen Leitlinien zu Landnutzungsrechten und der Prinzipien für verantwortungsvolle Agrarinvestitionen,
- die Verringerung der Verluste wertvoller Agrarflächen,
- die Unterstützung der Liberalisierung des Agrarhandels und geregelter Handelsbedingungen unter Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse der Entwicklungsländer.

Landespolitische Ziele und Schwerpunkte der Landwirtschaft

Koalitionsvertrag zwischen den Parteien DIE LINKE. SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 2014

(Auszug aus dem Bereich Landwirtschaft)

9 Landwirtschaft und Verbraucherschutz

9.1 Landwirtschaft

Die Landwirtschaft ist ein wichtiger und auch künftig unverzichtbarer Bestandteil der Thüringer Wirtschaftsstruktur. Sie ist ein Stabilitätsanker des ländlichen Raumes, sorgt als Produzentin hochwertiger Nahrungsmittel für Wertschöpfung und schafft Arbeitsplätze. Wir stehen für eine moderne Landwirtschaftspolitik, wollen nicht nur Wettbewerbsfähigkeit und Einkommen steigern bzw. stabilisieren, sondern die Lebensqualität im ländlichen Raum erhöhen, Umwelt- und Naturschutzziele einbeziehen und eine integrierte Entwicklungspolitik für die ländlichen Räume in den Fokus nehmen. Um die ökonomische Grundlage unserer landwirtschaftlichen Unternehmen zu verbessern, setzen wir uns für den Ausbau von Wertschöpfungsketten und die Diversifizierung der betrieblichen Einkommen ein. Auch die Direktvermarktung und die ökologische Produktion sollen zur höheren Wertschöpfung in ländlichen Räumen wesentlich beitragen.

Wir werden dem anhaltenden Rückgang landwirtschaftlich genutzter/nutzbarer Flächen durch geeignete Maßnahmen entgegen wirken.

Auch künftig wird sich die Landesregierung gegen Benachteiligungen Thüringer Landwirtschaftsbetriebe bei der Ausgestaltung der Förderpolitik von Bund und Europäischer Union einsetzen.

Für die Fachkräftesicherung werden wir uns im Bereich der sogenannten Grünen Berufe einsetzen. Das gilt für die akademische, berufliche und verwaltungsinterne Ausbildung.

Ökologische und konventionelle Landwirtschaft stärken

In Thüringen werden ökologischer Landbau und konventionelle Landwirtschaft auf jeweils hohem qualitativem Niveau betrieben und tragen zur Wertschöpfung sowie zur Erhaltung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum bei. Wir wollen künftig sowohl dem ökologischen Landbau als auch regionalen Kreisläufen einen höheren Stellenwert als bisher einräumen, um deren Anteile nachhaltig zu steigern. Dazu werden wir speziell, verlässlich und dauerhaft fördern und einen Ökoaktionsplan erarbeiten, um regionale Vertriebs-, Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen zu stärken. Sowohl der ökologische Landbau als auch die konventionelle Landwirtschaft haben Anspruch auf Unterstützung und Förderung und müssen gleichermaßen den Erfordernissen von Klimaschutz, Umwelt- und Naturschutz, Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit Rechnung tragen. Angestrebt wird, bis 2020 eine Anbaufläche von mindestens zehn Prozent der landwirtschaftlichen Fläche ökologisch zu bewirtschaften.

Die Parteien werden unter diesen Maßgaben die seit 2014 geltenden Regelungen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) im Dialog mit den Verbänden begleiten und sich gegebenenfalls für Anpassungen einsetzen.

Kofinanzierung der Förderprogramme / Keine Diskriminierung von Betriebsgrößen

Die notwendige Kofinanzierung der Programme der EU und des Bundes zur Stärkung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums werden wir sichern.

Koalitionsvertrag zwischen den Parteien DIE LINKE, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Inhaltliche Endfassung – Stand: 20.11.14 (Korrekturen können für die Druckfassung noch erfolgen) Seite 71

Der Fördermitteleinsatz wird weiterhin den spezifischen Betriebsgrößen in der Thüringer Landwirtschaft Rechnung tragen.

Die Gründung kleinbäuerlicher Betriebe soll in geeigneter Weise unterstützt werden.

Landwirtschaftsförderung / KULAP

Landwirtschaftliche Betriebe sollen stärker als bisher die Möglichkeit erhalten, zusätzlich zu den klassischen Erträgen der Nahrungsmittel- und Energieproduktion auch Umwelt und Sozialleistungen zu erbringen, welche über die gute fachliche Praxis hinausgehen. Hierzu soll das Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) kurzfristig finanziell aufgewertet werden. Die dafür notwendigen Mittel werden insbesondere im Rahmen des ELER gewonnen. Die KULAP-Förderung wird dahingehend umgestellt, dass vorrangig Leistungen, die einen Mehrwert für die biologische Vielfalt, für die Umwelt und für den Tierschutz haben, gefördert werden.

Die Förderung benachteiligter Gebiete bleibt erhalten.

Tierrights Nutztierhaltung / Intensivtierhaltung

Die Thüringer Landwirtschaft braucht Produktions- und Tierhaltungsformen, die bestehende Ressourcen auf nachhaltige Weise nutzt und die ländlichen Räume nicht belastet. Nur Tier- und artgerechte Haltungsformen werden unterstützt.

Die Landesregierung unterstützt die weitere Entwicklung einer flächengebundenen, tierrights Tierzucht und -haltung. Damit werden stoffliche Kreisläufe in den Betrieben und Regionen gestärkt, eine tierrights und maßvolle Tierhaltung vorangebracht und Umwelt und Anwohner geschützt.

Den weiteren Zubau großer Intensivtierhaltungsanlagen wird die Koalition nicht unterstützen. Die Förderung von Stallbauvorhaben soll so ausgerichtet werden, dass die Einhaltung strenger Kriterien des Tierwohls sowie die Unterschreitung der Schwellenwerte nach dem BImSchG mit Zuschlägen versehen wird. Die Landesregierung setzt sich im Bund dafür ein, spezifische flächenbezogene Tierhöchstgrenzen für landwirtschaftliche Betriebe und Regionen zu entwickeln.

Die Koalition plant, eine Tierwohlstrategie in der Nutztierhaltung zu erarbeiten und umzusetzen. Die Haltungsbedingungen sollen darauf ausgerichtet werden, die Tiergesundheit zu verbessern und den Antibiotika-Einsatz zu reduzieren. Unnötige Tiertransporte sollen vermieden sowie Qualzuchten beendet werden.

Die Kommunen sollen in der Anwendung planungsrechtliche Möglichkeiten zur angemessenen Steuerung von Intensivtierhaltungen besser unterstützt werden.

Die Öffentlichkeitsbeteiligung während des Planungs- und Genehmigungsverfahrens von Großmastanlagen ist zu verbessern. Zudem sollen Kriterien wie die ortsnahe Gülleverwertung eingeführt werden.

Um die Emissionen zu verringern, strebt die Koalition die Einführung eines Filtererlasses an und wird dabei die Erfahrungen anderer Bundesländer einbeziehen.

Bioprodukte / Erzeugergemeinschaften / Direktvermarktung / Gentechnik in der Landwirtschaft / Nachhaltigkeit

Wir wollen die Thüringer Landwirtschaft dabei unterstützen, die heimische Nachfrage nach Bioprodukten zu decken und dabei die gesamte Wertschöpfungskette einzubeziehen.

Thüringer Landwirtinnen und Landwirte und die Agrarwirtschaft sollen dabei unterstützt werden, die einschlägigen Schlachtverordnungen so umsetzen zu können, dass die regionale Schlachtung in Thüringen wieder ermöglicht wird.

Erzeugergemeinschaften und Bündelungsinitiativen, einschließlich genossenschaftlicher Organisationsformen, sollen gestärkt werden, um die Marktstellung der Landwirtinnen und Landwirte zu verbessern und faire Marktbedingungen zu unterstützen.

Die Rahmenbedingungen für die Direktvermarktung Thüringer Landwirtschaftsprodukte sind zu verbessern.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass in Thüringen kein Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen genehmigt wird. Wir treten für die Stärkung der Mitbestimmungsrechte der Regionen gegen den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen (GVO) ein und streben den Vorsitz im Europäischen Netzwerk der gentechnikfreien Regionen an. Bei Saatgut, Futter- und Lebensmitteln setzen sich die Parteien für die Vermeidung von Verunreinigung durch gentechnisch veränderte Organismen ein. Eine klare Kennzeichnung soll Verbraucherinnen und Verbraucher die Wahl ermöglichen.

Die Parteien streben gemeinsam mit anderen Ländern über den Bundesrat klare Haftungsregelungen bei Schäden durch den Anbau von GMO sowie eine Kennzeichnungspflicht für Tierprodukte an, die mit gentechnisch veränderten Stoffen gefüttert wurden. Die Landesregierung setzt sich auf Bundesebene für eine bundesweit einheitliche Regelung zu nationalen Anbauverböten (opt-out) für in der EU zugelassene gentechnisch veränderte Pflanzen ein.

Leitbild und Ziele der Thüringer Agrarpolitik

(Auszug aus dem „Zukunftskatalog Thüringer Landwirtschaft 2020)

Leitbild: Die Landwirtschaft in Thüringen ist eine

- **vielfältig strukturierte,**

Die Agrarstruktur in Thüringen ist geprägt durch unternehmerisch geführte Betriebe der Landwirtschaft und des Gartenbaus in vielfältigen Größen, Rechts- und Betriebsformen sowie durch differenzierte Strukturen der Landnutzung.

- **marktorientierte,**

Die Thüringer Landwirtschaft orientiert sich vorrangig an regionalen Märkten, ohne die Potenziale überregionaler und internationaler Märkte aus den Augen zu verlieren. Sie ist an einer effizienten Ausrichtung von Produktion, Verarbeitung und Vermarktung, die einen Beitrag zu Wertschöpfung und Beschäftigung im ländlichen Raum leistet, zu erkennen. Der Nachfrage nach sicheren Lebensmitteln wird Rechnung getragen, und die Anforderungen an sichere und tiergerechte Produktionsverfahren werden erfüllt.

- **natur-, klima- und umweltverträgliche,**

Standortgerechte und ressourcensparende Produktionsverfahren tragen zur Verbesserung der Umweltleistungen der Landwirtschaft für Biodiversität, Gewässerqualität, zum Erhalt und zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit, zur Eingrenzung des Ausmaßes und der Wirkungen des Klimawandels sowie zu Landschaftspflege und Erhalt der Kulturlandschaft bei.

- **GVO-freie,**

Auf den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen wird verzichtet, bis die Risiken, die damit verbunden sein können, endgültig geklärt sind.

- **zukunftsfähige**

Die Generierung und Umsetzung von Innovationen, der gesteuerte Wissenstransfer in die Landwirtschaft sowie die Sicherung einer guten Ausbildung für Fach- und Führungskräfte gewährleisten die Zukunftsfähigkeit der Thüringer Landwirtschaft.

Landwirtschaft trägt zur Erzeugung hochwertiger und sicherer Lebensmittel aus Landwirtschaft und Gartenbau, Gartenbauprodukte, zur Erzeugung von Biomasse für die energetische und stoffliche Verwertung sowie zur Sicherstellung der Naturschutzziele bei.

Sie leistet einen zunehmend wichtigen Beitrag für die Entwicklung vitaler ländlicher Räume, den Erhalt und die Pflege der Kulturlandschaft sowie den Erhalt der biologischen Vielfalt in Thüringen. Die zukünftige Entwicklung der Thüringer Landwirtschaft ist durch eine durch nachhaltiges Wirtschaften zu erreichende Steigerung der Wertschöpfung gekennzeichnet, die gleichzeitig das ökonomische, soziale und ökologische Ergebnis der Thüringer Landwirtschaft verbessert, im Einklang mit den Natur-, Umwelt-, Klima- und Tierschutzzielen steht und das Vertrauen der Verbraucher genießt.

Die Ziele der Thüringer Agrarpolitik für die Entwicklung der Thüringer Landwirtschaft bis zum Jahr 2020 sind:

1. Die Erhöhung der Wertschöpfung und der Erhalt bzw. der Ausbau der Beschäftigung in der Thüringer Landwirtschaft.
2. Die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Thüringer Landwirtschaft.

3. Die Verbesserung des Beitrags der Thüringer Landwirtschaft zu Natur-, Umwelt-, Klima- und Tierschutz.
4. Die Verbesserung der Akzeptanz der Landwirtschaft in der Gesellschaft.

Die Reihenfolge der Ziele stellt keineswegs eine Rangfolge oder Zielhierarchie dar. Um den latenten Konflikt zwischen Ziel 1 und Ziel 3 abzubauen, wird der Begriff „durch nachhaltiges Wirtschaften zu erreichende Steigerung der Wertschöpfung“ in den Zukunftskatalog aufgenommen. Das bedeutet, künftig mehr qualitativ hochwertige Lebensmittel und Biomasse zu erzeugen und dabei die natürlichen Ressourcen so effizient, aber auch schonend wie möglich zu nutzen sowie soziale, Tierschutz- und Umweltbelange zu berücksichtigen.

Im Rahmen des vorliegenden Zukunftskatalogs werden die Handlungsfelder der zukünftigen Thüringer Agrarpolitik definiert sowie Lösungsansätze sowohl auf Seiten der Agrarpolitik als auch für den Berufsstand benannt. Kern der Lösungsansätze ist der Beitrag der Agrarpolitik zur Stärkung der Vitalität und Leistungskraft der Thüringer Landwirtschaft sowie des ländlichen Raums. Die Entwicklung von Landwirtschaft und ländlichem Raum sind dabei eng verwoben und bedingen sich wechselseitig: die Landwirtschaft profitiert von einem starken ländlichen Raum und umgekehrt. In Konsequenz aus den sich ändernden Zielen und Prioritäten der Europäischen Union für die Förderung des ländlichen Raums sowie aus den zukünftig zurückgehenden finanziellen Ressourcen ist eine Konzentration der Maßnahmen auf den Wissenstransfer, auf die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen sowie auf die Erfüllung der Aufgaben im Umweltbereich, wie z. B. bei der Umsetzung von Natura 2000 und der Wasserrahmenrichtlinie, erforderlich. Förderungen sollen vorrangig dem Anschub von Entwicklungen und der Überbrückung von Anlaufphasen dienen. Inhalte und Umfang der Förderung stehen unter dem Vorbehalt der gemeinschaftsrechtlichen Zulässigkeit sowie der Verfügbarkeit der Mittel.

Landesplanerische Ziele und Grundsätze der Landwirtschaft im Freistaat Thüringen

(Auszug aus dem Landesentwicklungsprogramm 2025)

6.2 Land- und Forstwirtschaft

(Auszug Teil Landwirtschaft)

Leitvorstellung

- 1. Land- und Forstwirtschaft sollen für die Produktion und Verarbeitung von qualitativ hochwertigen, gesunden Nahrungsmitteln und nachwachsenden Rohstoffen als wettbewerbs- und leistungsfähige, den ländlich strukturierten Raum prägende Wirtschaftszweige erhalten und entwickelt werden.**
- 2. Land- und Forstwirtschaft sollen wichtige Beiträge zur Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaften, zur Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen, des Klimaschutzes sowie zur Schaffung von Angeboten für Freizeit und Erholung leisten.**
- 3. Die besondere Bedeutung der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung soll für Wertschöpfung und Arbeit in ländlich geprägten Räumen erhalten bleiben. Die vorhandenen Tierbestände sollen gesichert und unter Berücksichtigung der Naturkreisläufe regional ausgewogen gesteigert werden.**
- 4. Im Rahmen der aktiven Kulturlandschaftsgestaltung und Kulturlandschaftspflege sollen naturbetonte Strukturelemente der Agrarräume erhalten bzw. wieder eingebracht werden.**

Hintergrund

Nach § 2 Abs. 2 Nr. 5 ROG sollen die räumlichen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass die Land- und Forstwirtschaft ihren Beitrag dazu leisten kann, die natürlichen Lebensgrundlagen in ländlichen Räumen zu schützen sowie Natur und Landschaft zu pflegen und zu gestalten. Für die Land- und Forstwirtschaft in ihrer Bedeutung für die Nahrungs- und Rohstoffproduktion sollen die räumlichen Voraussetzungen erhalten und geschaffen werden (siehe auch § 1 Abs. 3 Nr. 15 ThürLPIG).

Etwa die Hälfte der Thüringer Landesfläche wird gegenwärtig landwirtschaftlich genutzt. Die multifunktionale Landwirtschaft erfüllt dabei vielfältige Aufgaben, angefangen von der Erzeugung gesunder und hochwertiger Nahrungsmittel, über die Bereitstellung von nachwachsenden Rohstoffen und biogener Energie bis hin zur Kulturlandschaftspflege und zu gezielten Leistungen im Naturschutz. Über die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung sowie die enge Verknüpfung mit Unternehmen des vor- und nachgelagerten Bereichs ist die Landwirtschaft ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in ganz Thüringen.

Die natürlichen Standortbedingungen wie Höhenlage, Niederschlag und mittlere Jahrestemperatur sind in Thüringen regional sehr differenziert. Gute Böden, d. h. Gunstlagen für den Ackerbau und für Spezialkulturen (z. B. Gemüsebau, Arznei- und Gewürzpflanzen), sind im Thüringer Becken und im Altenburger Land zu finden. In den wesentlichen Parametern verfügen der Landkreis Sonneberg, mit Ausnahme der Talauen des Sonneberger Unterlands, über die ungünstigsten und der Kreis Sömmerda über die günstigsten Voraussetzungen für die landwirtschaftliche Produktion. Erhebliche Unterschiede existieren auch in der Relation zwischen Acker- und Grünland. Während auf den bevorzugten Ackerstandorten des Thüringer Beckens und im Altenburger Land etwa 4 % als Wiesen und Weiden genutzt werden, sind es im Thüringer Wald und der Rhön zwischen 50 und 100 %.

Die Thüringer Landwirtschaft verfügt bereits über eine hochproduktive Tierhaltung, allerdings ist ein langjähriger Trend des Rückgangs der Tierbestände zu beobachten. Gegenüber der Vorwendezeit wurden in der Thüringer Landwirtschaft die Tierbestände in etwa halbiert.

Bezogen auf die Fläche halten Thüringer Landwirte nur 62 % der Tiere gemessen am Bundesdurchschnitt. Selbst bei einer Erweiterung des Tierbestands ist in Thüringen eine optimale und umweltverträgliche Rückführung der organischen Dünger in den Stoffkreislauf Boden-Pflanze-Tier-Boden problemlos gewährleistet. Nur wettbewerbsfähige Unternehmen vor Ort können nachhaltig Arbeitsplätze schaffen und erhalten. Der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Rolle zu, da über den Stoffkreislauf Boden-Pflanze-Tier-Boden die pflanzlichen Erzeugnisse von den Tieren veredelt werden. Die erzeugten tierischen Ausgangsprodukte werden dann zu Lebensmitteln weiterverarbeitet.

Immer modernere tier- und umweltgerechte Haltungsverfahren in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung bieten dabei die Möglichkeit sowohl steigenden ökologischen als auch ökonomischen Anforderungen gerecht zu werden. Erst über diese Stufe der tierischen Veredlung ist eine deutliche Erhöhung der Wertschöpfungstiefe in der Landwirtschaft möglich. Damit einher geht die Sicherung dringend benötigter Arbeitsplätze im ländlich geprägten Raum in Thüringen. Die Akzeptanz bei der Bevölkerung für die Notwendigkeit des Aufbaus moderner Stallanlagen ist dabei Voraussetzung, um die genannten Kreisläufe „Boden-Pflanze-Tier-Boden“ gestalten zu können. Heute kommt der Landwirtschaft darüber hinaus eine wachsende Rolle bei der Erzeugung nachwachsender Rohstoffe und deren stofflicher und energetischen Nutzung zu. Über Biogasanlagen wird zum Beispiel aus pflanzlichen Produkten und Gülle sowohl Strom als auch Wärme erzeugt. Dabei kann die Geruchsbelästigung der in der Biogasanlage aufbereiteten Gülle deutlich verringert werden.

Erfordernisse der Raumordnung

6.2.1 G Insbesondere für die Landwirtschaft besonders geeignete **Böden sollen als Produktionsgrundlage** bewahrt und die Fruchtbarkeit der Böden erhalten werden.

6.2.2 G In den zeichnerisch in der Karte 10 dargestellten **Freiraumbereichen Landwirtschaft** soll der landwirtschaftlichen Bodennutzung bei der Abwägung mit konkurrierenden raumbedeutsamen Nutzungen besonderes Gewicht beigemessen werden.

Begründung zu 6.2.1 und 6.2.2

Landwirtschaft ist prägende wirtschaftliche Aktivität in Thüringen und unabdingbar an den Freiraum gebunden. Die Landwirtschaft ist zusammen mit der Forstwirtschaft der bedeutendste Freiraumnutzer und erbringt in allen Teilräumen unverzichtbare Leistungen zur Stärkung und nachhaltigen Entwicklung, insbesondere des ländlich geprägten Raums. Sie erbringt als Hauptakteur im Bereich der Kulturlandschaftsgestaltung und der Kulturlandschaftspflege unentbehrliche externe Leistungen für die Gesellschaft zur langfristigen Sicherung der ökologischen Funktionsfähigkeit unseres Naturhaushalts.

Die Freiraumbereiche Landwirtschaft sind im Landesmaßstab gekennzeichnet einerseits durch Gunstlagen für Ackerbau und Spezialkulturen sowie durch einen überdurchschnittlichen Anteil der Landwirtschaft am gesamtwirtschaftlichen Ergebnis und eine im Landesmaßstab überdurchschnittliche Bedeutung der standortgebundenen landwirtschaftlichen Nutztierhaltung. In diesen Räumen sind Bewahrung und Mehrung der Bodenfruchtbarkeit vordringlich.

Grundlage für die Freiraumbereiche Landwirtschaft sind im Bereich landwirtschaftliche Bodennutzung Böden mit einer guten Nutzungseignung (Nutzungseignungsklasse 4 bis 7). Daneben wurden folgende Kriterien herangezogen:

- Traditionelle strukturbestimmende Standorte von Dauerkulturen,
- regional bedeutsame traditionelle Anbauggebiete von regional typischen Kulturen,
- Futterflächen in unmittelbarer Umgebung großer Rinderanlagen,
- Wechselflächen für den Vermehrungsanbau,
- Viehbestand,
- landwirtschaftliche Bruttowertschöpfung,

- Anteil der landwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung an der gesamten Bruttowertschöpfung des Gebiets,
- geförderte immobile Investitionen (Investitionen),
- landwirtschaftliche Arbeitsplätze (Arbeitsplätze)
- Anteil landwirtschaftlicher Arbeitsplätze an der Gesamtzahl der Arbeitsplätze des Gebiets (Anteil Arbeitsplätze).

Bei den Freiraumbereichen Landwirtschaft handelt es sich nicht um gebietsscharfe Festlegungen im Widerspruch zu vorhandenen oder genehmigten Siedlungsflächen oder beabsichtigten flächenbezogenen Planungen, sondern um den räumlichen Ausdruck der Bedeutung der Landwirtschaft in Thüringen.

6.2.3 G Eine Steigerung des Viehbestands soll regional ausgewogen angestrebt werden.

Begründung zu 6.2.3

Der Viehbestand ist wichtige Voraussetzung für die Erhaltung und Optimierung regionaler Stoffflüsse und der regionalen Wertschöpfung in Thüringen. Die Tierbestände in Thüringen sind rückläufig und haben sich gegenüber der Vorwendezeit etwa halbiert. Dieser Trend hält nach wie vor an. Neben der Bedeutung für Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung in der Region und der Erreichung eines höheren Selbstversorgungsgrades mit tierischen Erzeugnissen aus heimischer Produktion hat die Tierhaltung, insbesondere für die regionalen Stoffkreisläufe, herausragende Bedeutung. Anfallende Wirtschaftsdünger, d. h. Fest- und Flüssigmist, stellen auf Grund ihres Nährstoffgehalts Wertstoffe dar, die bei Einhaltung der Auflagen des Fachrechts umweltverträglich verwertbar sind.

Neu errichtete Ställe ermöglichen verbesserte Arbeitsbedingungen für die Menschen und tier- und umweltgerechtere Verfahrenslösungen gegenüber alten Produktionsstätten. Neubauten von Stallanlagen genügen daher generell erhöhten Standortansprüchen.

Vorgaben für die Träger der Regionalplanung

6.2.4 V In den Regionalplänen sind innerhalb der Freiraumbereiche Landwirtschaft **Vorrang- und Vorbehaltsgebiete „landwirtschaftliche Bodennutzung“** auszuweisen. Vorrang- und Vorbehaltsgebiete „landwirtschaftliche Bodennutzung“ dürfen in den Entwicklungskorridoren nur dann ausgewiesen werden, sofern übergeordnete Belange dies erforderlich machen.

Begründung und Hinweise zur Umsetzung zu 6.2.4

Als Grundlage für die Vorrang- und Vorbehaltsgebiete „landwirtschaftliche Bodennutzung“ sollen einerseits Böden mit einer guten Nutzungseignung sowie nachfolgende prägende Kriterien herangezogen werden:

- Traditionelle strukturbestimmende Standorte von Dauerkulturen,
- regional bedeutsame traditionelle Anbaugelände von regional typischen Kulturen,
- Futterflächen in unmittelbarer Umgebung großer Rinderanlagen,
- Wechselflächen für den Vermehrungsanbau,
- Viehbestand,
- landwirtschaftliche Bruttowertschöpfung.

Um die vielfältigen Funktionen, welche die an die Bodennutzung zwingend gebundene landwirtschaftliche Urproduktion heute erfüllt, auch künftig erfüllen zu können, müssen auch in der Zukunft Gebiete in einem ausreichenden Flächenumfang landwirtschaftliche Produktion ermöglichen. Die konkrete Ausgestaltung von Handlungsspielräumen für wirtschaftliche Aktivitäten, die auf die Nutzung des Freiraums angewiesen sind, ist eine der zentralen Herausforderungen der Regionalplanung.

Bei den Entwicklungskorridoren handelt es sich um Räume entlang leistungsfähiger Verkehrsverbindungen mit einer besonderen Standortgunst (siehe 4.2).

6.2.5 V In den Regionalplänen können **Vorbehaltsgebiete „Standorträume landwirtschaftliche Nutztierhaltung“** für überörtlich bedeutsame Standorte der Tierhaltung ausgewiesen werden.

Begründung und Hinweise zur Umsetzung zu 6.2.5

Die Standorträume stellen eine sachliche Ergänzung der Vorrang- und Vorbehaltsgebiete „landwirtschaftliche Bodennutzung“ dar. In Anbetracht des in Thüringen im Vergleich zum Bundesdurchschnitt geringen regionalen Viehbesatzes (Großviehbesatz pro 100 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche) und des daraus resultierenden geringen Anfalls an organischem Wirtschaftsdünger kommt der Steigerung der Besatzdichte in bestimmten Regionen durch neue Tierhaltungsanlagen – hier auch durch solche ohne explizite Flächenbindung – eine erhebliche Bedeutung hinsichtlich der Sicherung einer ausgewogenen Nährstoffversorgung der Böden, der Verbesserung der Humusversorgung und damit des Erhalts der Bodenfruchtbarkeit auch im Sinne einer nachhaltigen Wirtschaftsweise in diesen Regionen zu.

Bei der Bestimmung der Suchräume für Anlagenstandorte sollen solche Gebiete ausgegrenzt werden, in denen aufgrund der vorherrschenden Nutzung (z. B. Wohngebiete) oder umweltspezifischer Gefährdungen (z. B. Überschwemmungsgebiete) keine Bebauung zulässig ist, wo die Wahrscheinlichkeit für umweltspezifische Konflikte erhöht ist (z. B. FFH-Gebiete und umliegende Schutzbereiche) oder wo spezifische örtliche Verhältnisse die Eignung als Anlagenstandort stark einschränken (z. B. Standorte ohne Straßenanbindung oder Standorte mit starker Hangneigung).

Der Stoffkreislauf Boden-Pflanze-Tier-Boden ist ein wichtiges Element zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit. In der Gesamtbilanz darf die Förderung der Tierhaltung nicht zu einer Eutrophierung von Böden und Gewässern führen. Die Ausweisung von entsprechenden Vorbehaltsgebieten in den Regionalplänen darf insofern nicht zu einer Konzentration von Tierhaltungsanlagen führen, was neben einer stärkeren Gefahr für die Schutzgüter Boden und Wasser zu einer Belastung der Einwohner dieser Räume führen kann. Die Gesamtzahl der Tierplätze aller Tierhaltungsanlagen einer Region muss sich an der überbetrieblich betrachteten Aufnahmekapazität der Böden dieser Region orientieren. Für alle entsprechenden Planungen werden eine kontinuierliche und transparente Kommunikation mit der örtlichen Bevölkerung sowie eine langfristig verlässliche Sicherung der verträglichen Reststoffausbringung auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen notwendig sein.

Methodik

Das Planungsinstrument sollte so gestaltet und entwickelt werden, dass die der Erstellung der Regionalpläne zu erzielenden Ergebnisse schlüssig dem Inhalt des LEP folgen können.

Der Ausweis von ehemals Vorrang- und Vorbehaltsgebieten für den Schutz des Bodens als landwirtschaftliches Produktionsmittel - aktuelle Bezeichnung „Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Landwirtschaftliche Bodennutzung“ - hat sich in der ersten Planungsperiode in den damaligen Regionalen Raumordnungsplänen bewährt und soll in qualitativ verbesserter Form auch bei der Änderung der Regionalpläne erfolgen.

Die gegenwärtigen Gebietsausweisungen tragen dem agrarpolitischen Grundsatz der Erhaltung und Entwicklung einer flächendeckenden Landwirtschaft Rechnung und schließen ca. 35% der Landwirtschaftsfläche Thüringens in der Kategorie „Vorranggebiete Landwirtschaftliche Bodennutzung“ (VR LB) ein. Dieser Umfang soll bei der Änderung der Regionalpläne beibehalten werden (Richtgröße 35% Vorranggebiet im Landesmittel). Die Vorbehaltsgebiete sollten weitere bis zu 35% der LF umfassen.

Um eine angemessen starke Position der Landwirtschaft im Rahmen der Abwägungen innerhalb der Regionalplanung vertreten zu können, muss eine qualitativ und quantitativ nachvollziehbare Begründung der landwirtschaftlichen Anregungen und Hinweise vorgelegt werden. Dies ist durch Anwendung einer entsprechenden Methode zu gewährleisten.

Aus den o. g. Gründen wurden im Jahr 2005 Landwirtschaftliche Fachbeiträge (LFB) für die Planungsregionen Mittel-, Nord-, Ost- und Südwestthüringen (MT, NT, OT und SWT) erarbeitet. Diese basieren auf einer einheitlichen Methode und auf Grundlage von wissenschaftlich und fachlich fundierten Grundlagendaten.

Für die geplanten Änderungen der Regionalpläne im Jahr 2015 wurden die vier Landwirtschaftlichen Fachbeiträge flächendeckend für Thüringen aktualisiert und werden als Landwirtschaftliche Fachbeiträge Mittel-, Nord-, Ost- und Südwestthüringen 2015 an die Regionalen Planungsstellen übergeben.

Über die Planungsinstrumente der Raumordnung hinaus können sie auch bei anderen Planungsverfahren, wie z. B. Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren, in die verschiedenen Ebenen der Agrarverwaltung einbezogen sind, angewendet werden.

Umsetzung der Methode

Der Ausweis von Vorranggebieten für die landwirtschaftliche Bodennutzung gegenüber konkurrierenden Nutzungen sichert die betreffenden Standorte in besonderer Weise. Nachfolgende Planungen müssen dies beachten. Entgegenstehende Nutzungsabsichten können im Einzelfall und aus wichtigen Gründen nur über ein Zielabweichungsverfahren ermöglicht werden.

Die Instrumente des Vorrang- und Vorbehaltsgebietes für die landwirtschaftliche Bodennutzung sichern in erster Linie die planerische Grundlage der Landwirtschaft als Wirtschaftszweig in einem Gebiet entsprechend ihrer Bedeutung im gesamtwirtschaftlichen Gefüge und der Ausstattung mit Produktionsfaktoren. Bestandssicherung konkreter Unternehmen ist hingegen kein Gegenstand der Raumordnung.

Die Aktualisierung der Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Landwirtschaftliche Bodennutzung erfolgte auf der Grundlage der Vorschläge Vorrang- und Vorbehaltsgebietes Landwirtschaftliche Bodennutzung der Landwirtschaftlichen Fachbeiträge 2005.

Die dabei verwendete Methodik basiert mit einigen Abweichungen auf der Grundlage der Methodik der Landwirtschaftlichen Fachbeiträge 2005.

Als Grundlagendaten für die Herleitung der Vorschläge für die Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung wurden folgende Daten herangezogen:

- Digitale Grundkarte Landwirtschaft (DGK-LW)
- Nutzungseignungsklassen (NEK)
- Vorschläge zu den Vorrang- und Vorbehaltsgebieten Landwirtschaftliche Bodennutzung aus den Landwirtschaftlichen Fachbeiträgen der vier Planungsregionen 2005
- Statistische Daten aus den Veröffentlichungen des Thüringer Landesamtes für Statistik

Es wurde zuerst geprüft, ob die Vorschläge Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Landwirtschaftliche Bodennutzung 2005 noch landwirtschaftlich genutzt werden. Die Flächen, die nicht mehr landwirtschaftlich genutzt werden, wurden herausgenommen.

Als weiterer Schritt wurden die „gesetzten Vorränge“ auf die Aktualität geprüft. Nach Vervollständigung dieser Flächen wurden die fehlenden Flächen innerhalb der Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Landwirtschaftliche Bodennutzung aufgefüllt (35% Vorrang- und 35 % Vorbehaltsgebiet der Landwirtschaftsfläche Thüringens mit einer Abwägungsreserve von jeweils ca. 5%).

Dabei wurden die im LEP vorgegebenen Kriterien:

- Traditionelle strukturbestimmende Standorte von Dauerkulturen,
- regional bedeutsame traditionelle Anbaugelände von regional typischen Kulturen,
- Futterflächen in unmittelbarer Umgebung großer Rinderanlagen,
- Wechselflächen für den Vermehrungsanbau,

nach Bedarf angewendet.

Die aktuellen Flächengrößen der Landwirtschaftsflächen in Thüringen (als 100%) basieren auf den vom Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2013 veröffentlichten Zahlen.

Aus technischen und finanziellen Gründen war es den Landwirtschaftsbehörden nicht möglich, die Kriterien „Viehbestand“ und „landwirtschaftliche Bruttowertschöpfung“ bei der Aktualisierung der Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Landwirtschaftliche Bodennutzung anzuwenden. Die Anwendung dieser Daten bedarf eine separate Installation von speziellen Funktionen im GIS-Programm. Diese Installation hätte von externen IT-Spezialisten auf Grundlage von Lizenzen erfolgen müssen. Die knappe Fristsetzung der Abgabe der Anregungen und Hinweise der Landwirtschaft und der noch nicht beschlossene Landeshaushalt haben dazu geführt, dass diese zwei Kriterien bei der Aktualisierung der Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Landwirtschaftliche Bodennutzung zunächst nicht berücksichtigt werden konnten.

Da Laut LEP Thüringen 2025 in den Entwicklungskorridoren Vorrang- und Vorbehaltsgebiete „landwirtschaftliche Bodennutzung“ nur dann ausgewiesen werden dürfen, sofern übergeordnete Belange dies erforderlich machen, wurden Kriterien aus Sicht der Landwirtschaft evaluiert, die den Verbleib dieser Gebiete innerhalb der Entwicklungskorridore begründen, wie z. B.:

- erhöhte Verluste von lw. Flächen durch andere Planungen wie z. B. BAB, Straßen, Industriegebiete (kumulative Wirkung)
- relative Vorzüglichkeit des Bodens

- gut ausgeprägte Agrarstruktur
- Tierproduktion (Anlagen und Futterflächen)
- „Öko“-Betriebe (Bewirtschaftungsgebiete)
- Anbauggebiete von regionaler und überregionaler Bedeutung
- ortsgebundene Flächen zur Ausbringung von Wirtschaftsdünger (im Sinne des Stoffkreislaufes Boden-Pflanze-Tier-Boden)
- BGA – Biogasanlagen (Anlagen, Substratbereitstellungsfläche (NaWaRo), Nährstoff-(Gärrest-)Verwertungsfläche)

Diese Kriterien sind Bestandteil der den VR-, VB LB beigefügten Tabelle, die als Begründung der einzelnen Vorrang- und Vorbehaltsgebiete „landwirtschaftliche Bodennutzung“ gilt.

Für den rechentechnischen Ausweis von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten wurde ein GIS-Programm (QGIS) aufgeführt.

Weitere technische Angaben zu den einzelnen Datenquellen sind unter Metadaten verzeichnet.

Im Ergebnis stehen Vorschläge für Vorrang- und Vorbehaltsgebiete landwirtschaftliche Bodennutzung für die Änderung des Regionalplanes, die nach einer wiederholbaren Verfahrensweise und mit exakter Begründung hergeleitet wurden.

Anregungen und Hinweise der Landwirtschaft zu den verbalen Zielen und Grundsätzen des Kapitels Landwirtschaft der z. Z. gültigen Regionalpläne sowie zu den Kapiteln der z. Z. gültigen Regionalpläne (Textteil), die durch die Belange der Landwirtschaft und Agrarstruktur berührt werden können, sind ebenso Bestandteil des Landwirtschaftlichen Fachbeitrages.

Die Landwirtschaftlichen Fachbeiträge Mittel-, Nord-, Ost- und Südwestthüringen 2015 wurden nach einer im Jahr 2005 entwickelten und 2015 modifizierten Methode von dem Thüringer Landesverwaltungsamt Referat 460 in Zusammenarbeit mit der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft Jena, der GIS- Koordinierungsstelle Hildburghausen und den örtlich zuständigen Landwirtschaftsämtern erstellt und dienen vor allem der Änderung der Regionalpläne in Thüringen.

Metadaten

Verwendete bzw. erstellte Daten:

Digitale Grundkarte Landwirtschaft (DGK-Lw)

- a) Stand der Daten (letzte Aktualisierung): März 2015
- b) Aktualisierungsrhythmus bzw. nächste vorgesehene Aktualisierung: jährlich
- c) technischer Ansprechpartner: GIS-Koordinierungsstelle der Thüringer Landwirtschaftsämter, Frau Just, Tel.: 03685/780240, E-Mail: gis.lwa-hbn@lwa.thueringen.de
- d) fachlicher Ansprechpartner: GIS-Koordinierungsstelle der Thüringer Landwirtschaftsämter, Frau Just, Tel.: 03685/780240, E-Mail: gis.lwa-hbn@lwa.thueringen.de
- e) Digitalisierungsmaßstab: 1:10.000
- f) Koordinatensystem: EPSG 25832: ETRS89 / UTM Zone 32N
- g) ggf. rechtliche Grundlagen:
- h) Definitionen: Für die Verwendung im Antragsverfahren des Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystems (InVeKoS) werden digitale Datenebenen benötigt, die mit der erforderlichen Genauigkeit die aktuelle Situation der landwirtschaftlichen Nutzung darstellen. Die digitale Grundkarte Landwirtschaft (DGK-Lw) beinhaltet die

Informationen über die geographische Lage der Außengrenzen der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Diese sind als Feldblöcke (FB) ausgewiesen und deutschlandweit eindeutig durchnummeriert (Feldblockident - FBI). Sie besitzen weiterhin eine Feldblockgröße und eine Bodennutzungskategorie. Folgende Feldblocktypen gibt es: - Landwirtschaftliche Nutzfläche (LF) - Landschaftselemente (LE) - Sondernutzungsflächen (SF) - Forstflächen (FF) Beihilfefähige Landschaftselemente (LE) werden auch in Form von Linien bzw. Punkten angelegt, wenn Feldblöcke des entsprechenden Geometrietyps vorhanden sind. Für die Herstellung werden (amtliche) Orthofotos der Thüringer Kataster- und Vermessungsverwaltung interpretiert.

- i) Besonderheiten:

Nutzungsseignungskarte (NEK)

- a) Stand der Daten (letzte Aktualisierung): 2004
- b) Aktualisierungsrhythmus bzw. nächste vorgesehene Aktualisierung: keine Aktualisierung vorgesehen
- c) technischer Ansprechpartner: TLL, Frau Plogsties, Tel.: 03641/683158, E-Mail: annett.plogsties@tll.thueringen.de
- d) fachlicher Ansprechpartner: TLL, Dr. Katja Gödeke, Tel.: 03641/683115, E-Mail: katja.goedeke@tll.thueringen.de
- e) Digitalisierungsmaßstab: 1:100.000
- f) Koordinatensystem: EPSG 25832: ETRS89 / UTM Zone 32N
- g) ggf. rechtliche Grundlagen:
- h) Definitionen: Karte der standörtlichen Nutzungsseignung für das landwirtschaftlich genutzte Offenland Thüringens - Eignung des Bodens als Standort für die Landwirtschaftliche (pflanzliche) Produktion
- i) Besonderheiten: Unzulänglichkeiten bei der Digitalisierung der MMK: grobe Vektorisierung, nicht alle Feldblöcke abgedeckt

Vorschläge für die Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Landwirtschaftliche Bodennutzung (VR, VB LB):

- a) Stand der Daten (letzte Aktualisierung); 30.06.2015
- b) Aktualisierungsrhythmus bzw. nächste vorgesehene Aktualisierung; Änderung der Regionalpläne
- c) technischer Ansprechpartner (Telefon-Nr.; E-Mail-Adresse); LWA Hildburghausen Herr Thomas, Tel: 03685/780112, Uwe.Thomas@lwa.thueringen.de, GIS-Koordinierungsstelle Herr Neumann, Tel: 03685/780122, Andreas.Neumann@lwa.thueringen.de
- d) fachlicher Ansprechpartner (Telefon-Nr.; E-Mail-Adresse); Ernestina Ziegfeld, Tel: 0361/37737648, Ernestina.Ziegfeld@tlwva.thueringen.de
- e) Digitalisierungsmaßstab; 1:10 000
- f) Koordinatensystem; EPSG 25832: ETRS89 / UTM Zone 32N
- g) ggf. rechtliche Grundlagen;
- h) Definitionen;
- i) Besonderheiten.

Abkürzungen

DGK-Lw-Digitale Grundkarte Landwirtschaft
KULAP-Kulturlandschaftsprogramm
LEP – Landesentwicklungsprogramm
LF - Landwirtschaftsfläche
LFB - Landwirtschaftlicher Fachbeitrag
LFD – laufende Nummer
LWA - Landwirtschaftsamt
NEK-Nutzungseignungsklasse
RP - Regionalplan
TLL – Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
VB LB – Vorbehaltsgebiet Landwirtschaftliche Bodennutzung
VR LB – Vorranggebiet Landwirtschaftliche Bodennutzung

Regionen:

MT-Mittelthüringen
NT-Nordthüringen
OT-Ostthüringen
SWT-Südwestthüringen

Landwirtschaftsämter (in den Tabellen VR, VB LB)

BFR – Bad Frankenhausen
LEI – Leinefelde-Worbis
RU – Rudolstadt
SLZ – Bad Salzungen
SOM – Sömmerda
ZEU – Zeulenroda (incl. Servicestelle Großenstein)
HBN - Hildburghausen

Kriterien für VR, VB LB (festgelegt im LEP)

Dauerkulturen - Traditionelle strukturbestimmende Standorte von Dauerkulturen,
Anbaugebiet (Obst, Gemüse, Heil-, Duft- und Gewürzpflanze – als Zusatz) - regional
bedeutsame traditionelle Anbaugebiete von regional typischen Kulturen,
Futterflächen - Futterflächen in unmittelbarer Umgebung großer Rinderanlagen,
WfVA - Wechselflächen für den Vermehrungsanbau,

Kriterien für die VR, VB LB in den Entwicklungskorridoren:

VLB - erhöhte Verluste von lw. Böden durch andere Planungen wie z. B. BAB, Straßen,
Industriegebiete, (kumulative Wirkung)
Bod. - relative Vorzüglichkeit des Bodens
Agrstr. - gut ausgeprägte Agrarstruktur
TP – Tierproduktion (Anlagen und Futterflächen)
Öko - „Öko“-Betriebe (Bewirtschaftungsgebiete)
Anb. - Anbaugebiete von regionaler und überregionaler Bedeutung
WD - ortsgebundene Flächen zur Ausbringung von Wirtschaftsdünger(im Sinne des
Stoffkreislaufes Boden-Pflanze-Tier-Boden)
BGA - Biogasanlagen (Anlagen, Substratbereitstellungsfläche (NaWaRo), Nährstoff-
(Gärrest-)Verwertungsfläche)

Hinweise und Anregungen zur Änderung des Regionalplans OT, Textteil, 30.06.2015

Regionalplan OT, (Seiten 91-98) in Kraft getreten: 18.06.2012	Hinweise und Anregungen des TLVwA, Referat 460
4.3 Landwirtschaft Im Landesentwicklungsplan sind die landesweiten raumordnerischen Erfordernisse für eine wettbewerbs- und leistungsfähige, den Ländlichen Raum prägende sowie die Kulturlandschaft erhaltende Landwirtschaft als Wirtschaftszweig festgelegt □ LEP, 5.2.1 – 5.2.3.	Bei der Fortschreibung des Regionalplanes Ostthüringen sollen die vorangestellten Zielsetzungen und Rahmenbedingungen der Landwirtschaft unterteilt in bundespolitische Ziele und Schwerpunkte, landespolitische Ziele und Schwerpunkte sowie landesplanerische Ziele und Grundsätze herangezogen werden.
G 4-10 Die Entwicklung einer vielseitigen, leistungsfähigen und nachhaltigen Agrarstruktur in Ostthüringen soll ▪ zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft und Stabilisierung der sozioökonomischen Struktur der Ländlichen Räume, ▪ zum Erhalt und zu einer ausgewogenen Weiterentwicklung und ökologischen Stabilisierung der gewachsenen Kulturlandschaften, ▪ zur Sicherung eines umfassenden regionalen Angebotes an hochwertigen landwirtschaftlichen Erzeugnissen, ▪ zur verstärkten Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen und Bioenergie beitragen.	Soll weiterhin im Regionalplan aufgenommen werden.
Begründung G 4-10 Eine zukunftsfähige Landwirtschaft ist eine Voraussetzung für den Erhalt der regionalen Wirtschaftskraft und der sozioökonomischen Struktur der Ländlichen Räume. Von ihrer ökonomischen Leistungsfähigkeit und ihrer Flexibilität, sich den wandelnden Anforderungen des Marktes anzupassen, werden der Zustand und die Entwicklungschancen dieser Teilräume maßgeblich beeinflusst. Mit der Erhaltung und Entwicklung einer vielseitigen und leistungsfähigen Agrarstruktur wird gewährleistet, dass die Landwirtschaft die notwendigen Rahmenbedingungen zur Erfüllung ihrer vielfältigen Funktionen erhält. Mit dem Anbau von nachwachsenden Rohstoffen leistet die Landwirtschaft einen wirksamen Beitrag zum Umweltschutz, unter anderem durch Ersatz für fossile Ressourcen, Verminderung des CO ₂ -Ausstoßes, Nutzung der biochemischen Syntheseleistung der Natur und Verbesserung der Anbaubedingungen. Die Kulturlandschaften Ostthüringens in ihren vielfältigen Formen und Ausprägungen sind seit Jahrhunderten durch die Landbewirtschaftung beeinflusst und gestaltet worden. Somit ist das Wirken der Landwirtschaft auch in Gegenwart und Zukunft von primärer Bedeutung für die Sicherung der typischen, Identität stiftenden Kulturlandschaften Ostthüringens.	Begründung G 4-10 Ergänzen (nach Satz 3) „Mit der Ausweisung und Entwicklung von ökologischen Vorrangflächen sowie Landschaftselementen leistet die Landwirtschaft auch in Zukunft einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung und Verbesserung der Umwelt.“ Begründung G 4-10 Ergänzen (nach Satz 3) „Der Erhalt und weiterer Ausbau der landwirtschaftlichen Ökobetriebe ist von großer Bedeutung, speziell im Raum Lobenstein zum Erhalt der Kulturlandschaft auf Grenzertragsstandorten.“ Begründung G 4-10 Ergänzen (nach Satz 4) „Gleichzeitig sind Böden mit einer weniger guten Nutzungseignung insbes. auch in benachteiligten Gebieten zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft und zur Sicherung der Arbeitsplätze sowie zum Erhalt des durch die landwirtschaftliche Nutzung geprägten Landschaftsbildes zu

	erhalten.“ Begründung G 4-10 neu formulieren (letzter Satz streichen und ersetzen) „Der Erhalt und die Pflege dieser Kulturlandschaft dienen gleichzeitig der Sicherung der biologischen Vielfalt und der Bewahrung des ländlichen Raums.“
G 4-11 Die in der Planungsregion Ostthüringen vorhandenen traditionellen Anbaugelände ▪ für die Gewächshausgemüseerzeugung um Laasdorf und im Altenburger Land, ▪ für die Feldgemüseerzeugung um Wünschendorf, um Hohenölsen, im Altenburger Land und im Saale-Holzland-Kreis, ▪ für die Obsterzeugung um Schöngleina und um Lumpzig / Dobitschen, ▪ für die Kartoffelerzeugung / Pflanzkartoffelanbau um Niederpöllnitz, Greiz / Moschwitz, im Altenburger Land und im Saale-Orla-Kreis, ▪ für den Zuckerrübenanbau im Altenburger Land, ▪ für den Anbau von Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen um Ranis, um Rüdersdorf und im Altenburger Land, ▪ für den Anbau von Sonderkulturen einschließlich Hopfen um Schkölen und Monstab, ▪ für Zierpflanzen / Baumschulen um Bad Köstritz, Birkenhügel und Harra sollen erhalten und entwickelt werden.	<i>G 4-11 ergänzen</i> - bei Sonderkulturen nach Monstab, „sowie Spargel im Altenburger Land“ - Gewächshausgemüseerzeugung „in Schkölen“ - Kartoffelerzeugung und Vermarktung „in Königshofen“ Hinweise: Die Feldgemüseproduktion im Raum Wünschendorf existiert nicht mehr. Die Anbaufläche von Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen im Raum Ranis – Rockendorf beträgt mittlerweile über 500 ha.
Begründung G 4-11 Die aufgeführten Anbaugelände zeichnen sich durch das Vorhandensein besonderer standörtlicher Gunstsituationen aus. Die in diesen Teilräumen zumeist bestehenden Spezialbetriebe versorgen die Verarbeitungs- und Vermarktungsbetriebe mit hochwertigen und regional typischen Produkten. Der Erhalt dieser Anbaugelände ist aus Sicht der wirtschaftlichen Stärkung dieser Teilräume von großer Bedeutung.	Begründung G 4-11 ergänzen Die Selbstvermarktung regionaler Produkte, vor allem auch ökologisch produzierter Produkte spielt eine immer größer werdende Rolle bei der Versorgung der Bevölkerung mit gesunden Nahrungsmitteln.
G 4-12 Acker- und Grünlandflächen, die für die Erhaltung und Entwicklung des erforderlichen Tierbestandes und für die artgerechte Tierhaltung von besonderer Bedeutung sind, sollen möglichst in unmittelbarer Nähe der Standorte der Tierhaltung gesichert werden.	Soll weiterhin im Regionalplan aufgenommen werden.
Begründung G 4-12 In Ostthüringen ist tendenziell ein sinkender Tierbestand zu verzeichnen. Ein weiterer	Begründung G 4-12 ergänzen

Rückgang des Tierbestandes würde sowohl aus pflanzenbaulichen und betriebswirtschaftlichen Gründen als auch aus Gründen der Erhaltung der Wirtschaftskraft des Ländlichen Raumes und der Funktionsfähigkeit des landwirtschaftlichen Ökosystemes und der Kulturlandschaft zu erheblichen negativen Auswirkungen in der Region führen. Die Erhaltung und Sicherung der Tierbestände trägt vor allem dazu bei, ▪ die in Ostthüringen stark entwickelte und die Landwirtschaft prägende Milcherzeugung und -verarbeitung zu sichern, ▪ durch Veredelung der Agrarprodukte die regionalen Agrarstrukturen zu stabilisieren, ▪ im Ländlichen Raum ein entsprechendes Arbeitsplatzangebot zu erhalten, ▪ den Stoffkreislauf Boden-Pflanze-Tier-Boden zu schließen und die Bodenfruchtbarkeit zu verbessern, ▪ Maßnahmen der Landschaftspflege sowie zur Offenhaltung der Landschaft volkswirtschaftlich sinnvoll und effizient durchzuführen. Der Erhaltung und Entwicklung insbesondere folgender regional bedeutsamer Standorte der Tier- und Milchproduktion sowie Standorte der Verarbeitung und Veredelung tierischer Produkte (Aufzählung beispielhaft und nicht abschließend) kommt eine hohe Bedeutung zu: ▪ Rinderzucht/-mast – Frauenprießnitz, Zimmritz, Ottendorf, Niederpöllnitz, ▪ Mutterkuhhaltung / Milchproduktion – Rockendorf, Oettersdorf, Thüringer Schiefergebirge, insbesondere Oberweißbach, Schmiedefeld, ▪ Schweinezucht/-mast – Thiemendorf, Schöngleina, Mörsdorf, Langenleuba-Niederhain, Langenwetzendorf, Thimmendorf, Kleingeschwenda bei Arnsgereuth, Dorfilm, Dröbischau, Unterwellenborn, Knau, Eßbach, Heberndorf, Unterkoskau, ▪ Pferdezucht – Meura, ▪ Schafhaltung – Thüringer Schiefergebirge, Orlasenke, Muschelkalkgebiet, ▪ Melkziegenhaltung – Altenburger Land, ▪ Milchhöfe / Käsereien – Großbraunshain, Rudolstadt-Schwarza und Zeulenroda, ▪ Schlachthof – Altenburg.	Nach Melkziegenhaltung „Geflügelmast (Puten, Hähnchen) – Altenburger Land“ Melkziegenhaltung mit Selbstvermarktung in Neumannshof und Korbußen. Erhalt der Ökolandflächen in Burglemnitz und Helmsgrün. <i>G4-12 Pkt. - neu ordnen und ergänzen:</i> - Rinderzucht/- Rindermast/ Milchproduktion - Frauenprießnitz, Zimmern, Mennewitz, Ottendorf, Zimmritz, Teichröda, Oberwellenborn, Neusitz - Mutterkuhhaltung - Thüringer Schiefergebirge, Oberweißbach, Schmiedefeld - Melkziegenhaltung - Kunitz - Geflügelhaltung (Hühner, Puten, Gänse, Eier) - Altengönna, Schorba, Teichweiden
G 4-13 Insbesondere in den überwiegend landwirtschaftlich geprägten Teilräumen soll der Auf- und Ausbau linienartiger, naturnaher Saumstrukturen für den Erosions- und Immissionsschutz, die Aufwertung des Landschaftsbildes und die Biotopvernetzung erfolgen.	Soll weiterhin im Regionalplan aufgenommen werden.
Begründung G 4-13 Der Anteil der intensiv ackerbaulich genutzten Flächen ist vor allem im Osten und Norden der Planungsregion sehr hoch. Diese strukturarmen, ausgeräumten Gebiete weisen ökologische und landschaftsbildbezogene Defizite auf, die durch entsprechende Saumstrukturen minimiert werden können. Dabei kommt dem Schutz vor Bodenerosion durch Wind und Wasser, der Aufwertung des Landschaftsbildes und der Stabilisierung der Ökosysteme durch Vernetzung von Biotopen eine hohe Bedeutung zu.	Begründung G 4-13 ergänzen: „Dazu können die Ausweisung und Erhaltung von ökologischen Vorrangflächen und Landschaftselementen dienen. Es wird auf die Nutzung bestehender Förderprogramme und Auflagen von „Greening“ verwiesen.“

4.3.1 Vorranggebiete Landwirtschaftliche Bodennutzung Für eine nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft sind in den Regionalplänen Vorranggebiete Landwirtschaftliche Bodennutzung auszuweisen □ LEP, 5.2.4.	
Z 4-3 Die im Folgenden verbindlich vorgegebenen – zeichnerisch in der Raumnutzungskarte bestimmten – Vorranggebiete Landwirtschaftliche Bodennutzung sind für eine nachhaltige Entwicklung der Landbewirtschaftung vorgesehen. Andere raumbedeutsame Nutzungen sind in diesen Gebieten ausgeschlossen, soweit diese mit der vorrangigen Funktion nicht vereinbar sind. ▪ LB-1 – Meuselwitz / Wintersdorf / Kriebitzsch / Rositz ▪ LB-2 – Altenburg / Rositz / Monstab / Starkenberg ▪ LB-3 – Altenburg / Göhren / Göllnitz ▪ LB-4 – Tegkowitz / Dobitschen / Naundorf etc.	TLVwA, 460 Soll weiterhin im Regionalplan aufgenommen werden. Eine Aktualisierung der Vorschläge zu den Vorranggebieten Landwirtschaftliche Bodennutzung wird in der Karte mit Begründung (Tabelle) vorgenommen. Diese sind bei der Änderung des Regionalplans hinreichend zu berücksichtigen. Entwicklungskorridore Die im Landwirtschaftlichen Fachbeitrag vorgeschlagenen Vorranggebiete LB sollen zur weiteren Erhaltung und Stärkung der Landwirtschaft und Agrarstruktur im Bereich des im LEP ausgewiesenen Entwicklungskorridors ausgewiesen werden. Weitere, standortspezifische Begründungen sind aus der beigefügten Tabelle „Begründung“ zu entnehmen.
Begründung Z 4-3 Mit der Ausweisung von Vorranggebieten Landwirtschaftliche Bodennutzung wird dem raumordnerischen Erfordernis entsprochen, die Landwirtschaft als Wirtschaftsfaktor zu stärken und die Kulturlandschaft zu erhalten. Die raumordnerische Sicherung landwirtschaftlicher Gunstflächen ist für die Erhaltung und Entwicklung einer leistungsfähigen Agrarstruktur mit konkurrenzfähigen und nachhaltig wirtschaftenden Landwirtschaftsbetrieben eine wesentliche Voraussetzung □ G 4-10. Unerlässlich wird ihre Ausweisung auch vor dem Hintergrund ▪ des nachhaltigen Umganges mit der Naturressource Boden als Grundlage und Voraussetzung für die Erzeugung von Nahrungsmitteln und Rohstoffen, ▪ die Unvermehrbarkeit des Bodens, ▪ der unabänderlichen Bindung der Landwirtschaft an die vorhandene Bodenfläche. Die Ausweisung der Vorranggebiete Landwirtschaftliche Bodennutzung erfolgte auf der Grundlage des Landwirtschaftlichen Fachbeitrages Ostthüringen, der von den Landwirtschaftsbehörden in Thüringen nach einer Thüringenweit einheitlichen Methode erarbeitet wurde. Dessen Grundansatz geht davon aus, dass diese Vorranggebiete in erster Linie die Grundlagen der Landwirtschaft als Wirtschaftszweig in einem Teilraum entsprechend der Bedeutung im gesamtwirtschaftlichen Gefüge und der Ausstattung mit	Die überwiegenden Flächen im Entwicklungskorridor weisen hohe Nutzungseignung auf und bieten daher besonders gute Ertragsbildungsbedingungen. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass die Entwicklungskorridore überwiegend gut ausgeprägte Agrarstruktur betreffen. Bei Beeinträchtigung der Landwirtschaft in diesen Räumen durch z. B. Verlust und/oder Zerschneidung landwirtschaftlicher Bewirtschaftungseinheiten sowie durch Einschränkung der landwirtschaftlichen Nutzung der Flächen kann es zu schwerwiegenden negativen Folgen in der Agrarstruktur kommen. Davon können die landwirtschaftlichen Tierhaltungsanlagen auch betroffen sein. Da an die Ökobetriebe besondere Anforderungen in der Produktion gestellt werden, können negative Einflüsse auf diese Bewirtschaftungsform noch verstärkter wirken. Hier wäre eine langfristige Sicherung der Flächen für Ökobetriebe wichtig. Besonderer Schutz soll den Anbaugebieten von regionaler und überregionaler Bedeutung beigemessen werden. Diese können sich ebenfalls in diesem Korridor befinden. Wichtig ist der Bedarf an Flächen für die Verwertung von Wirtschaftsdünger. Die Absicherung der Flächen zur Ausbringung des Wirtschaftsdüngers bleibt eine

Produktionsfaktoren sichern. Die fachlich vorgeschlagenen potenziellen Vorranggebiete Landwirtschaftliche Bodennutzung wurden Nutzungsansprüchen anderer Fachplanungen sowie kommunalen Planungs- und Entwicklungsabsichten gegenüber gestellt und raumordnerisch abgewogen. Die Vorranggebiete Landwirtschaftliche Bodennutzung sind prioritär für die Landwirtschaft geeignete und zu sichernde Gebiete mit hoher Nutzungseignung (unter anderem hohe Acker- bzw. Grünlandzahlen, günstige topographische, klimatische und anbautechnische Situation). Untersetzt wird die Bewertung und Ausweisung durch Einbeziehung weiterer relevanter Kriterien (z.B. Dauerkulturen, Viehbesatz, landwirtschaftliche Arbeitsplätze, geförderte immobile Investitionen, landwirtschaftliche Bruttowertschöpfung), die entsprechend der naturräumlichen Eignung der Teilräume für die Landwirtschaft mit unterschiedlicher Gewichtung eingestellt werden. Die Ausweisung der Vorranggebiete Landwirtschaftliche Bodennutzung hebt bestehende Rechte weder auf noch ersetzt sie diese. Die Schutzzonen von öffentlichen Trinkwasserversorgungsanlagen besitzen somit Legalschutz entsprechend Wassergesetz. Die regionalplanerische Ausweisung von Vorranggebieten Landwirtschaftliche Bodennutzung in den größeren Talauen der Gewässer I. und II. Ordnung erfolgte aufgrund der besonderen Bedeutung dieser Teilräume für den Hochwasserschutz im Sinne der Risikovorsorgefunktion zur Gefahrenabwehr und zum Schutz von Leben und Gesundheit des Menschen sowie bedeutenden Sachwerten nur außerhalb von Überschwemmungsbereichen und überschwemmungsgefährdeten Bereichen □ 4.2. In Vogelschutzgebieten nach Richtlinie 79/409/EWG aufgrund besonderer landwirtschaftlicher Gunstlagen ausgewiesene Vorranggebiete Landwirtschaftliche Bodennutzung dienen auch der regionalplanerischen Sicherung der Gebiete vor den Erhaltungszielen der Vogelschutzgebiete entgegenstehenden Nutzungen und einer den Erhaltungszielen der Vogelschutzgebiete (z. B. Schutz des Rotmilans) konformen Landbewirtschaftung.	Genehmigungsvoraussetzung. Ebenso bedeutsam ist der biologische Stoffkreislauf Boden–Tier-Pflanze-Boden. Im Zuge der Alternativenenergien sind einige Biogasanlagen entstanden. Der Erhalt der standortnahen Anbauflächen für die Biogasanlagen ist aus ökonomischen und ökologischen Gründen erforderlich.
4.3.2 Vorbehaltsgebiete Landwirtschaftliche Bodennutzung Für eine nachhaltige Entwicklung der Landbewirtschaftung sind in den Regionalplänen Vorbehaltsgebiete Landwirtschaftliche Bodennutzung auszuweisen □ LEP, 5.2.4.	
G 4-14 In den folgenden – zeichnerisch in der Raumnutzungskarte bestimmten – Vorbehaltsgebieten Landwirtschaftliche Bodennutzung soll einer nachhaltigen Entwicklung der Landbewirtschaftung bei der Abwägung mit konkurrierenden raumbedeutsamen Nutzungen besonderes Gewicht beigemessen werden. ▪ Ib-1 – Meuselwitz / Wintersdorf / Lucka ▪ Ib-2 – Altenburg / Rositz / Wintersdorf / Lehma ▪ Ib-3 – Gerstenberg / Treben / Fockendorf	Soll weiterhin im Regionalplan aufgenommen werden. Eine Aktualisierung der Vorschläge zu den Vorbehaltsgebieten Landwirtschaftliche Bodennutzung wird in der Karte mit Begründung (Tabelle) vorgenommen. Diese sind bei der Änderung des Regionalplans hinreichend zu berücksichtigen. Entwicklungskorridore Die im Landwirtschaftlichen Fachbeitrag vorgeschlagenen

etc.	Vorbehaltsgebiete LB sollen zur weiteren Erhaltung und Stärkung der Landwirtschaft und Agrarstruktur im Bereich des im LEP ausgewiesenen Entwicklungskorridors ausgewiesen werden. Weitere, standortspezifische Begründungen sind aus der beigefügten Tabelle „Begründung“ zu entnehmen.
Begründung G 4-14 Vorbehaltsgebiete Landwirtschaftliche Bodennutzung unterstützen und ergänzen die Vorranggebiete Landwirtschaftliche Bodennutzung □ Z 4-3 im Interesse der Sicherung eines qualitativen und quantitativen Flächenpotenzials für die landwirtschaftliche Nutzung. Ihre Ausweisung erfolgt somit vor dem gleichen funktionellen Hintergrund, basierend auf dem Landwirtschaftlichen Fachbeitrag Ostthüringen. Vorbehaltsgebiete Landwirtschaftliche Bodennutzung und Vorbehaltsgebiete Freiraumsicherung □ 4.1.2 können sich gegenseitig überlagern, wenn beide Funktionen für die Ordnung und Entwicklung von Teilräumen unerlässlich sind und dadurch Synergieeffekte insbesondere für die Nutzung, den Erhalt und die Gestaltung der Kulturlandschaft erzeugt werden sollen.	Überlagerung der VB LB und VB FS Die in der Begründung dargestellte Überlagerungsmöglichkeit der Vorbehaltsgebiete Landwirtschaftliche Bodennutzung und Vorbehaltsgebiete Freiraumsicherung wird begrüßt.
Neue Forderungen der Landwirtschaft	
Tierhaltungsanlagen	Neuer Grundsatz In der Planungsregion Ostthüringen sollen geeignete Standorte für die flächengebundene Tierhaltung zur Beibehaltung und Erhöhung des Viehbesatzes unter Berücksichtigung der standörtlichen Rahmenbedingungen gesichert und entwickelt werden. Die soll insbesondere durch Erweiterung vorhandener Anlagen bzw. bei Neuanlagen unter Berücksichtigung nachfolgender standortgebundener Kriterien erfolgen: • Vorhandensein von entsprechenden (standortnahen) landwirtschaftlichen Nutzflächen (Eigentum oder Pacht) zur Ausbringung von Reststoffen (Festmist, Jauche, Flüssigmist) • Standortnahe Futterflächen im Bereich der Rinderhaltung • notwendiges Futter sollte überwiegend auf den zum landwirtschaftlichen Betrieb gehörenden, landwirtschaftlich genutzten Flächen erzeugt werden können
Tierhaltungsanlagen	Begründung Thüringen gehört zu den viehärmsten Regionen in Deutschland. Im Bundesvergleich steht Thüringen an viertletzter Stelle (Quelle: Regionale Konzentration der Nutztierhaltung in Deutschland; Bäurle et al. 2013). So

wurden 2014 je 100 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche in Thüringen u. a. 41 Rinder, 104 Schweine und 22 Schafe gehalten. Der mittlere Viehbesatz in Thüringen beträgt 46,2 Großvieheinheiten je 100 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (GV/100 ha LN) (Thüringer Landesamt für Statistik; 2011). Der notwendige Kreislauf Boden- Pflanze- Tier-Boden, als eine Voraussetzung für den Erhalt der Bodenfruchtbarkeit, ist somit nicht ausreichend gewährleistet. In der Planungsregion Ostthüringen variiert der Viehbesatz von 37,6 bis 69,1 GV/100 ha LN (LK Altenburger Land, 37,6 GV/100 ha LN, Saale-Holzland-Kreis 69,1 GV/100 ha LN, Saalfeld-Rudolstadt 65,8 GV/100 ha LN, Saale-Orla-Kreis 65,7 GV/100 ha LN, LK Greiz 66,3 GV/100 ha LN). Innerhalb Thüringens variieren damit der Viehbesatz und dessen Zusammensetzung zwischen den Landkreisen in Abhängigkeit von den natürlichen Standortbedingungen und den anzutreffenden regionalen Produktionsschwerpunkten. Im Sinne des Gesetzgebers sollte insbesondere die Tierhaltung dort erfolgen, wo das notwendige Futter überwiegend (größer 50%) auf den zum landwirtschaftlichen Betrieb gehörenden, landwirtschaftlich genutzten Flächen erzeugt werden kann. Neben der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung in den Planungsregionen, hat die Tierhaltung insbesondere für die regionalen Stoffkreisläufe Bedeutung. Angestrebt wird ein höherer Selbstversorgungsgrad mit tierischen Erzeugnissen aus heimischer Produktion (Thüringer Rohstoffe). Das soll auf der Grundlage des Ausbaus regionaler Wertschöpfungsketten in der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von Erzeugnissen aus der heimischen landwirtschaftlichen Nutztierhaltung erfolgen. Maßnahmen der Landschaftspflege sowie zur Offenhaltung der Landschaft können durch tiergebundene Nutzung wirtschaftlich sinnvoll und effizient durchgeführt werden. Geeignete Standorte für die Erweiterung oder Neuerrichtung von Tierhaltungsanlagen sind unter Berücksichtigung immissionsschutzrechtlicher sowie naturschutz- und wasserrechtlicher Beschränkungen, daraus resultierender Schutzabstände, z. B. zu Siedlungen oder zu empfindlichen Pflanzen und Biotopen sowie ergänzender raumordnerischer oder städtebaulicher Festlegungen zu ermitteln. Standorte raumbedeutsamer Tierhaltungsanlagen erhalten sowohl durch deren Flächenbindung, insbesondere durch die ordnungsgemäße und standortangepasste Verteilung der anfallenden Wirtschaftsdünger, als auch durch anlagenspezifische Transporte eine überörtliche Bedeutung. Durch die Kopplung von Tierhaltungsanlagen mit

	Erzeugung von Bioenergie kann zudem ein effizienter Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz und zur Energieversorgung in der Planungsregion (z. B. Nahwärmenetze) geleistet werden. Die z. Z. aktuellen statistischen Zahlen bezüglich des Viehbesatzes in Thüringen beziehen sich auf 2011. Die nächste Erhebung und Veröffentlichung der statistischen Daten zu den „landwirtschaftlichen Betrieben mit Viehhaltung und deren Großvieheinheiten nach Kreisen“ sollen laut Auskunft des Thüringer Landesamtes für Statistik voraussichtlich 2016/2017 erfolgen. Nach Vorlage dieser Zahlen sollen diese im weiteren Planungsprozess verwendet werden.
Wasserspeicher für die landwirtschaftliche Nutzung	Stichpunkte zu der Thematik „Wasserspeicher für die landwirtschaftliche Nutzung“: - In TH in Vegetationszeit mit höchstem Wasserbedarf (Frühjahr/Sommer) negative Klima-Wasser-Bilanz, d. h. Wasserverbrauch durch Kulturen + Verdunstung > Wasserangebot aus Bodenwasser + Niederschläge - Änderung des Klimas = Anstieg der Temperaturen bei gleichzeitiger Verringerung der Niederschläge führt zu einer Verschärfung des Problems - Folgen: - o zukünftig steigender Bedarf an Zusatzwasser für landwirtschaftliche Kulturen - o Berücksichtigung des Bedarfs der Landwirtschaft i. B. a. Erhalt und Funktion aller für Bewässerung tauglichen Stauanlagen, Speichern, einschließlich der sogenannten herrenlosen Speichern, etc. - o Berücksichtigung auch i. Z. m. Umnutzung für Zwecke des Naturschutzes, Tourismus, Fischerei o.a.
Weitere Kapitel in dem Regionalplan OT	
2. Siedlungsstruktur	
2.4 Brachflächen und Konversion	Brachflächen Grundsätzlich sollte auf allen Brachflächen eine landwirtschaftliche Nachnutzung möglich sein, sofern dies wirtschaftlich sinnvoll erscheint und noch keine anderen Planungen vorliegen. Insbesondere sind dabei

	auch Kompensationsmaßnahmen mit nachfolgender landwirtschaftlicher Nutzung in Betracht zu ziehen. Hinweis dazu: Kann diese Formulierung auch als ein Ziel dargelegt werden, damit dieser Anregung eine größere Bedeutung beigemessen wird? Der Entzug landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN) ist sehr hoch und die Flächenverfügbarkeit an „minderwertiger LN“ ist nicht mehr gegeben, da die Realisierung von Infrastrukturmaßnahmen, Rohstoffgewinnung, Windpark usw. bereits viele Flächen für die Kompensation beansprucht hat. Entsiegelungsmaßnahmen müssen stärker in den Fokus rücken, damit landwirtschaftlich genutzte Flächen geschont werden. Die Inwertsetzung von Brachflächen sollte endgültig als Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen anerkannt werden. Gegenwärtig ist in der Region keine ehemalige LPG-Anlage > 5 ha bekannt, die für eine landwirtschaftliche Nachnutzung regionalplanerisch vorzusehen wäre. Sollten wir im Rahmen der Anpassung des Landwirtschaftlichen Fachbeitrages entsprechende Kenntnis über derartige Anlagen erlangen, würden wir diese Standorte nachmelden.
3. Infrastruktur	
3.2.2 Vorranggebiete Windenergie	Kriterium bei VR Windenergie Als wesentliches Ausschlusskriterium bei der Ausweisung von Vorranggebieten Windenergie sollte die Vorzüglichkeit der landwirtschaftlichen Böden in die Regionalpläne mit aufgenommen werden. Zuwegung zu den Windenergieanlagen sowie Montage- und Wartungsflächen Bei der Planung bzw. bei der darauf folgenden Genehmigung der Windkraftanlagen ist die vorhandene Bewirtschaftungs-/Agrarstruktur zu beachten. Der Flächenverbrauch und die Zerschneidung (insb. durch Zuwegung bzw. durch Montage- und Wartungsflächen) der Landwirtschaftsflächen sind so gering wie möglich zu halten. Begründung: Die Windkraftanlagen beeinträchtigen die Agrarstruktur insbesondere durch Flächenentzug (z. B. durch Errichtung der Anlage sowie der Montage- und Wartungsflächen) und durch Zerschneidung der

	Bewirtschaftungseinheiten durch die Anlage der separaten Zuwegungen zu den einzelnen Windkraftanlagen (überwiegend auf Ackerflächen). Durch Planung der einzelnen Windkraftanlagen an vorhandenen Wegen bzw. durch Optimierung der Zuwegungen zu den einzelnen Anlagen (z. B. Anpassung an vorhandene Strukturen, Verkürzung) kann eine Minimierung der Beeinträchtigung der Agrarstruktur erreicht werden. Es werden Katasterwege beplant, die durch historisch gewachsene Feldblockgrößen nicht mehr vorhanden sind. Hier sollte eine wirtschaftliche Bearbeitungsgröße des Feldblockes berücksichtigt werden. Weiterhin ist die Bearbeitungsrichtung der Ackerschläge zu beachten, denn sie tragen zu einer rentablen Bewirtschaftung bei und dienen der Umsetzung der „Guten fachlichen Praxis“. Darstellung der Flächengröße des VR Windenergie Die Ausweisung der Vorranggebiete für Windenergie sollte mit der Angabe der Flächengröße (in ha) im Regionalplan erfolgen. Begründung: Bei der Bewertung und Beurteilung der Flächen in den darauf folgenden Genehmigungsverfahren (Stellungnahmen TÖB) wären diese Angaben sehr wichtig.
4. Freiraumstruktur	
4.2 Hochwasserschutz	Die ausgewiesenen Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Hochwasserschutz sollen zur Gunsten der Landwirtschaft überprüft werden. Begründung: Durch die ausgewiesenen Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Hochwasserschutz wurden wertvolle Ackerböden überlagert. Der planerische Schutzstatus der vorherigen Vorrang- bzw. Vorbehaltsgebiete der Landwirtschaft ging verloren. Die ermittelten HQ 200 Gebiete der Hochwasserrisikomanagementpläne dürfen nicht im RP als überlagerte Fläche übernommen werden, da das Ausmaß dieses Flächenareals den Bedarf an landwirtschaftlichen Vorrang- und Vorbehaltsgebiete (35%) nicht ermöglichen würde. Der Hochwasserschutz ist immer mehr Bestandteil regionaler Planungen, speziell im Einzugsgebiet Weiße Elster (Raum Bad Köstritz) und Orla (Raum Neustadt/O. und Pößneck). Bei der Umsetzung des Hochwasserschutzes werden landwirtschaftlich genutzte Flächen entzogen bzw. in der Nutzung eingeschränkt, d. h.

	Nutzungsentschädigung fallen für die betroffenen Landwirte an. Um die negativen Auswirkungen zu minimieren, sind Flurbereinigungsverfahren anzustreben.
4.5 Rohstoffsicherung und Rohstoffgewinnung 4.5.3.G 4-21	Nachnutzung der Rohstoffabbaugebiete Ergänzung des Textteils: Nach Möglichkeit ist eine landwirtschaftliche Folgenutzung (oder Teilnutzung) der abgebauten Rohstoffabbaugebiete zu präferieren. Die Rückverfüllung soll mit unbelasteten Erdmaterialien erfolgen. Ist eine landwirtschaftliche Folgenutzung nicht möglich (z. B. bei Nassauskiesung), soll die ökologische Verbesserung für den Ausgleich bei Eingriffen in die Natur verfügbar gemacht werden. Begründung: Durch den Rohstoffabbau werden häufig landwirtschaftliche Flächen entzogen. Um den Verlust dieser Flächen zumindest teilweise wieder auszugleichen, wäre eine Rekultivierung der abgebauten Bereiche, auch wenn nur zum Teil, von großer Bedeutung. Generelles Ziel muss es sein, vormals landwirtschaftlich genutzte Flächen nach einer bergbaulichen Nutzung wieder als landwirtschaftlich nutzbare Flächen entsprechend herzurichten und der Landwirtschaft zur Verfügung zu stellen. Damit könnte zumindest an dieser Stelle dem stetigen Verlust an landwirtschaftlichen Flächen wirksam entgegengewirkt werden. Angaben zu den Flächengrößen Die Flächengrößen für die Gebiete der Rohstoffgewinnung sollen im Regionalplan angegeben werden. Begründung: Die Angaben zu den Flächengrößen für die Gebiete der Rohstoffgewinnung erachten wir als wichtig.

Begründung zu den Vorschlägen Vorbehaltsgebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Region	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	Kriterien	ha	BM_ENTW
1	Ost	RU	15	12	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	18,63	
2	Ost	RU	13	12	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	4,77	
3	Ost	RU	10	12	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	11,63	
4	Ost	RU	11	12	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	13,07	
5	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	9,91	
6	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	10,98	
7	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	10,55	Bod.
8	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	16,12	Bod., Agrstr.
9	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	22,01	
10	Ost	RU	10	12	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	16,06	
11	Ost	RU	8	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	9,72	
12	Ost	RU	9	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	4,91	Bod., TP, Agrstr., VLB
13	Ost	RU	8	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	6,33	Bod.
14	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	14,59	Bod., TP, Agrstr., WD, VLB
15	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	3,47	
16	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	31,79	Bod., TP, Agrstr., WD
17	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	6,34	
18	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	22,37	
19	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	12,15	
20	Ost	RU	14	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	2,39	
21	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	7,74	
22	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	19,93	
23	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	11,23	
24	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	4,72	
25	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	4,93	
26	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	7,78	
27	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	31,17	
29	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	50,66	
30	Ost	RU	16	12	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	0,02	
31	Ost	RU	16	12	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	13,07	
32	Ost	RU	11	12	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	11,85	
33	Ost	RU	13	12	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	23,53	
34	Ost	RU	0	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	8,85	
35	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	9,90	
36	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	11,04	Bod., TP, Agrstr., WD, VLB
37	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	6,43	
38	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	12,43	

Begründung zu den Vorschlägen Vorbehaltsgebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Region	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	Kriterien	ha	BM_ENTW
39	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	5,82	
40	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	6,09	
41	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	5,41	
43	Ost	RU	0	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	12,05	
44	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	4,45	
45	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	11,81	
46	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	7,79	
47	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	4,68	
48	Ost	RU	8	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	5,77	
50	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	6,41	
53	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	35,67	
55	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	8,42	
56	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	11,46	Bod., Agrstr.
58	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	3,28	Bod., TP, Agrstr., WD
59	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	7,93	Bod., TP, Agrstr., WD, VLB
61	Ost	RU	9	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	7,90	Bod., TP, Agrstr., WD, VLB
62	Ost	RU	9	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	5,00	Bod., TP, Agrstr., WD, VLB
63	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	11,63	
64	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	9,67	
65	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	2,71	
66	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	1,44	
67	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	31,90	Bod.
70	Ost	RU	9	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	2,35	Bod., VLB
71	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	5,27	
72	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	7,53	
73	Ost	RU	9	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	4,26	
74	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	2,35	
75	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	140,78	
76	Ost	RU	8	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	46,88	
77	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	83,49	
78	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	35,96	
79	Ost	RU	14	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	4,88	
80	Ost	RU	9	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	18,20	
81	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	24,60	Bod., TP, Agrstr., WD
82	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	13,88	
83	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	130,22	
84	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	25,45	

Begründung zu den Vorschlägen Vorbehaltsgebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Region	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	Kriterien	ha	BM_ENTW
85	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	67,33	Bod., Agrstr.
86	Ost	RU	9	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	42,25	
87	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	24,28	
88	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	30,69	Bod., TP, Agrstr., WD, VLB
89	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	71,38	Bod., TP, Agrstr., WD, VLB
90	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	128,79	Bod., TP, Agrstr., WD
91	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	478,78	
92	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	10,63	
93	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	42,37	
94	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	41,55	
95	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	13,15	
96	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	104,89	
97	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	38,88	
98	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	4,10	
99	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	26,55	
100	Ost	RU	14	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	10,19	
101	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	39,45	
102	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	19,45	
103	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	52,90	
105	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	61,20	
106	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	99,32	
107	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	21,78	
108	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	1,64	
109	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	17,36	
111	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	22,84	
112	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	20,70	
113	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	186,74	
114	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	174,91	
115	Ost	RU	9	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	25,27	
116	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	19,41	
118	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	96,53	
119	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	25,36	Bod., TP, Agrstr., WD, VLB
120	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	7,27	Bod., TP, Agrstr., VLB, BGA
121	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	65,54	Bod., TP, Agrstr., WD, BGA, VLB
122	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	26,41	
123	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	197,60	
124	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	22,79	

Begründung zu den Vorschlägen Vorbehaltsgebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Region	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	Kriterien	ha	BM_ENTW
125	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	17,20	
126	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	28,71	
127	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	184,58	
128	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	304,97	
129	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	22,58	
130	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	20,13	
131	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	23,46	
132	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	13,14	
133	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	26,94	
134	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	19,80	
135	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	7,87	
136	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	37,16	
137	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	36,70	
138	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	32,34	
139	Ost	RU	9	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	24,56	
140	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	13,24	
141	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	31,25	
142	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	25,80	
143	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	45,44	
144	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	21,61	
145	Ost	RU	14	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	40,83	
146	Ost	RU	14	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	105,59	Bod., TP, Agrstr., VLB
147	Ost	RU	14	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	25,51	
148	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	57,09	
149	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	103,22	
150	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	18,39	
151	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	131,16	
152	Ost	RU	13	12	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	61,05	
153	Ost	RU	11	12	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	21,68	
154	Ost	RU	13	12	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	9,61	
155	Ost	RU	7	12	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	14,36	
156	Ost	RU	14	12	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	197,73	
157	Ost	RU	13	12	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	148,65	
158	Ost	RU	11	12	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	46,87	
159	Ost	RU	13	12	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	40,73	
160	Ost	RU	13	12	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	207,18	
161	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	163,35	Bod., TP, Agrstr., WD

Begründung zu den Vorschlägen Vorbehaltsgebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Region	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	Kriterien	ha	BM_ENTW
162	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	4,51	Bod., Agrstr.
163	Ost	RU	14	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	15,57	Bod., TP, Agrstr., WD, VLB
164	Ost	RU	14	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	15,72	Bod., TP, Agrstr., WD, VLB
165	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	15,59	Bod., TP, Agrstr., WD, Öko, BGA
166	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	35,41	
167	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	33,70	
168	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	15,48	
169	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	25,06	
170	Ost	RU	0	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	3,85	
171	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	22,51	
172	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	245,70	
173	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	8,30	
174	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	15,41	Bod., Agrstr.
175	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	11,98	Bod., TP, Agrstr., WD
176	Ost	RU	0	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	5,30	Bod., TP, Agrstr., WD
177	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	67,77	Bod., TP, Agrstr., WD
178	Ost	RU	9	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	31,02	Bod., TP, Agrstr.
179	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	6,50	Bod., Agrstr.
180	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	6,94	Bod., TP, Agrstr., WD
181	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	6,35	Bod., TP, Agrstr., WD
182	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	21,03	Bod., TP, Agrstr., VLB
183	Ost	RU	9	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	38,07	Bod., TP, Agrstr., WD, BGA, VLB
184	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	24,98	
185	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	7,97	
186	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	19,05	
187	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	193,00	
188	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	36,19	
189	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	64,59	
190	Ost	RU	13	12	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	15,87	
191	Ost	RU	13	12	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	133,22	
192	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	32,97	
193	Ost	RU	13	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	32,44	
194	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	267,17	
195	Ost	RU	12	12	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	21,25	
196	Ost	RU	14	12	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	109,30	
197	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	10,80	
198	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	7,39	

Begründung zu den Vorschlägen Vorbehaltsgebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Region	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	Kriterien	ha	BM_ENTW
199	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	101,75	
200	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	86,27	
201	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	51,37	
202	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	17,58	
203	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	56,47	
204	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	12,48	
205	Ost	RU	12	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	3,91	
206	Ost	RU	8	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	13,65	
207	Ost	RU	8	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	4,12	
208	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	19,80	
209	Ost	RU	11	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	28,25	
210	Ost	RU	8	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	31,48	
211	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	58,90	
212	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	8,91	
213	Ost	RU	8	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	15,38	
214	Ost	RU	0	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	18,09	
215	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	187,89	
216	Ost	RU	10	11	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	34,31	Bod., TP, Agrstr., WD
217	Ost	ZEU	6	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	67,36	
218	Ost	ZEU	4	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	143,01	
219	Ost	ZEU	6	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	241,87	VLB,Agrstr,TP,WD
220	Ost	ZEU	5	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	65,43	
221	Ost	ZEU	6	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	337,98	VLB,Agrstr,TP,WD
222	Ost	ZEU	6	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	181,02	VLB,TP,WD
223	Ost	ZEU	6	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	148,28	VLB,TP,WD
225	Ost	ZEU	4	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	67,09	VLB,TP,Anb,WD
226	Ost	ZEU	6	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	252,46	
227	Ost	ZEU	6	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	55,07	
228	Ost	ZEU	6	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	36,11	
229	Ost	ZEU	6	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	119,02	
230	Ost	ZEU	5	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	28,66	VLB,TP,Anb,WD
231	Ost	ZEU	6	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	98,37	VLB,TP,Anb,WD
232	Ost	ZEU	8	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	414,26	VLB,TP,WD
233	Ost	ZEU	7	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	234,88	
234	Ost	ZEU	4	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	64,61	
235	Ost	ZEU	0	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	251,16	
236	Ost	ZEU	6	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	59,90	

Begründung zu den Vorschlägen Vorbehaltsgebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Region	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	Kriterien	ha	BM_ENTW
237	Ost	ZEU	6	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	84,44	
238	Ost	ZEU	6	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	40,65	
239	Ost	ZEU	6	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	555,61	
240	Ost	ZEU	6	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	41,21	
241	Ost	ZEU	6	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	173,12	
242	Ost	ZEU	6	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	37,80	
243	Ost	ZEU	6	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	47,72	
244	Ost	ZEU	6	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	40,96	
245	Ost	ZEU	6	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	44,47	
246	Ost	ZEU	6	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	105,34	
247	Ost	ZEU	6	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	58,82	
248	Ost	ZEU	5	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	22,71	
249	Ost	ZEU	5	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	42,89	
250	Ost	ZEU	8	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	43,15	TP,WD
251	Ost	ZEU	5	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	23,39	VLB
253	Ost	ZEU	5	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	38,28	
254	Ost	ZEU	6	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	72,89	
255	Ost	ZEU	5	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	156,59	
256	Ost	ZEU	6	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	130,01	VLB,TP,Anb
257	Ost	ZEU	6	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	17,31	
258	Ost	ZEU	7	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	169,93	
259	Ost	ZEU	8	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	172,49	VLB,TP,Anb,WD
260	Ost	ZEU	7	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	152,26	VLB,Agrstr,TP,WD
261	Ost	ZEU	9	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	127,80	VLB,TP,Anb,WD
262	Ost	ZEU	9	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	33,02	VLB,TP,WED
263	Ost	ZEU	8	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	195,95	VLB,Agrstr,TP,WD
264	Ost	ZEU	7	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	754,36	VLB,Agrstr,TP,Anb,WD
265	Ost	ZEU	5	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	46,84	
266	Ost	ZEU	5	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	27,83	
267	Ost	ZEU	7	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	98,90	
268	Ost	ZEU	6	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	44,75	
269	Ost	ZEU	6	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	23,74	
270	Ost	ZEU	4	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	261,05	
271	Ost	ZEU	6	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	74,36	
272	Ost	ZEU	5	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	43,70	
273	Ost	ZEU	5	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	31,73	
274	Ost	ZEU	5	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	184,35	

Begründung zu den Vorschlägen Vorbehaltsgebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Region	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	Kriterien	ha	BM_ENTW
275	Ost	ZEU	5	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	110,01	
276	Ost	ZEU	7	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	64,05	
277	Ost	ZEU	4	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	24,23	
278	Ost	ZEU	5	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	46,04	
279	Ost	ZEU	4	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	242,83	VLB,TP,Öko,WD
280	Ost	ZEU	8	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	236,20	VLB,TP,WD
281	Ost	ZEU	7	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	1495,14	Agrstr,TP,WD
282	Ost	ZEU	6	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	296,28	VLB,Agrstr,TP,Öko,WD
283	Ost	ZEU	7	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	951,70	VLB,TP,Öko,WD
284	Ost	ZEU	5	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	145,57	
285	Ost	ZEU	4	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	71,17	Anb,Agrstr,TP,WD
286	Ost	ZEU	6	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	427,00	Agrstr,TP,Öko,WD
287	Ost	ZEU	5	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	118,75	VLB,TP,WD
288	Ost	ZEU	6	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	71,67	
289	Ost	ZEU	6	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	339,60	
290	Ost	ZEU	6	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	558,04	
291	Ost	ZEU	5	6	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	493,67	VLB,Agrstr,TP,WD
292	Ost	ZEU	7	5	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	116,86	VLB,TP,Anb
293	Ost	ZEU	9	9	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	5,35	
294	Ost	ZEU	8	9	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	30,86	
295	Ost	ZEU	8	9	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	17,09	
297	Ost	ZEU	10	9	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	183,83	Agrstr
299	Ost	ZEU	8	9	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	5,17	Agrstr
301	Ost	ZEU	10	9	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	133,61	
302	Ost	ZEU	4	9	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	9,60	VLB,Agrstr
303	Ost	ZEU	4	9	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	5,50	VLB,Agrstr
305	Ost	ZEU	9	9	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	146,02	
306	Ost	ZEU	4	9	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	6,50	
307	Ost	ZEU	7	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	6,68	
308	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	55,60	VLB,Agrstr
309	Ost	ZEU	5	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	14,91	
310	Ost	ZEU	7	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	12,64	
311	Ost	ZEU	10	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	59,18	
312	Ost	ZEU	10	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	7,98	
313	Ost	ZEU	10	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	3,41	
314	Ost	ZEU	4	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	3,12	
315	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	7,89	

Begründung zu den Vorschlägen Vorbehaltsgebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Region	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	Kriterien	ha	BM_ENTW
316	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	105,60	
318	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	65,78	
319	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	8,17	
320	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	60,37	
321	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	26,63	
323	Ost	ZEU	10	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	6,37	
324	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	22,69	
325	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	81,10	
326	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	238,04	
328	Ost	ZEU	10	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	26,57	
329	Ost	ZEU	10	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	15,38	
332	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	163,70	
333	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	20,33	
334	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	16,37	
335	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	96,70	VLB,Agrstr
336	Ost	ZEU	10	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	2,98	
337	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	9,08	
338	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	29,35	
339	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	57,32	
340	Ost	ZEU	14	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	8,00	
342	Ost	ZEU	14	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	24,02	Bod,Agrstr,TP,WD
343	Ost	ZEU	9	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	33,31	VLB,Agrstr
344	Ost	ZEU	14	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	5,21	
345	Ost	ZEU	14	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	147,11	
346	Ost	ZEU	14	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	12,24	
349	Ost	ZEU	14	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	6,35	
350	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	28,39	
351	Ost	ZEU	10	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	26,72	
353	Ost	ZEU	14	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	19,18	
357	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	5,97	
359	Ost	ZEU	14	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	3,37	
360	Ost	ZEU	14	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	6,24	
363	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	5,81	
364	Ost	ZEU	10	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	6,10	
368	Ost	ZEU	10	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	5,69	
369	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	43,64	VLB,Bod,Agrstr
371	Ost	ZEU	10	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	3,36	

Begründung zu den Vorschlägen Vorbehaltsgebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Region	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	Kriterien	ha	BM_ENTW
372	Ost	ZEU	10	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	5,20	
374	Ost	ZEU	10	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	41,09	VLB,Bod,Agrstr
375	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	77,45	
376	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	49,78	
377	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	128,56	
378	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	27,34	Agrstr
379	Ost	ZEU	14	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	3,97	VLB,Bod,Agrstr
380	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	7,21	
381	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	14,46	Agrstr,TP,WD
385	Ost	ZEU	10	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	10,31	
386	Ost	ZEU	10	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	8,61	
387	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	17,50	Agrstr
388	Ost	ZEU	14	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	5,63	Agrstr
389	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	12,10	
390	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	21,75	
391	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	26,47	
392	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	72,42	
393	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	13,74	
396	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	10,52	
398	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	108,50	
399	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	22,81	
400	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	114,29	
401	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	10,51	
402	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	68,20	
403	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	13,27	
404	Ost	ZEU	8	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	9,29	
406	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	4,52	
407	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	2,72	
408	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	51,03	
409	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	39,32	
410	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	7,75	
411	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	5,00	
412	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	180,08	
414	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	16,49	
415	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	29,32	
416	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	6,33	
417	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	9,06	

Begründung zu den Vorschlägen Vorbehaltsgebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Region	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	Kriterien	ha	BM_ENTW
418	Ost	ZEU	11	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	61,03	
419	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	4,70	
420	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	58,55	
421	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	104,18	
422	Ost	ZEU	8	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	3,24	
423	Ost	ZEU	11	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	62,40	
424	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	213,06	
425	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	45,19	
426	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	22,46	
427	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	27,96	
428	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	66,40	
429	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	4,49	
430	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	2,94	
431	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	37,63	
432	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	43,88	
434	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	41,65	
435	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	37,39	
436	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	42,18	
437	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	317,23	
438	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	78,11	
439	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	186,50	
440	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	59,17	
441	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	123,96	VLB,Bod,Agrstr
442	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	5,49	
443	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	30,75	
444	Ost	ZEU	8	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	3,92	
446	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	43,89	
447	Ost	ZEU	8	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	9,98	
448	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	27,55	
449	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	20,65	
450	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	103,27	
451	Ost	ZEU	9	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	23,69	
452	Ost	ZEU	11	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	77,82	
453	Ost	ZEU	11	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	25,74	
454	Ost	ZEU	11	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	50,08	
455	Ost	ZEU	11	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	22,27	
456	Ost	ZEU	11	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	88,31	

Begründung zu den Vorschlägen Vorbehaltsgebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Region	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	Kriterien	ha	BM_ENTW
457	Ost	ZEU	11	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	93,83	
458	Ost	ZEU	11	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	52,98	Agrstr
459	Ost	ZEU	11	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	539,49	Bod,Agrstr,TP,WD
460	Ost	ZEU	11	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	42,34	
462	Ost	ZEU	11	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	16,54	
464	Ost	ZEU	11	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	10,00	VLB,Agrstr
465	Ost	ZEU	11	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	40,40	VLB,Agrstr
466	Ost	ZEU	9	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	21,73	
468	Ost	ZEU	8	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	73,40	VLB,Bod,TP,WD
469	Ost	ZEU	8	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	15,00	VLB,Agrstr
470	Ost	ZEU	8	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	39,98	
471	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	13,39	VLB,Agrstr
472	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	18,31	
473	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	4,36	
474	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	22,55	
475	Ost	ZEU	11	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	46,89	VLB,Agrstr
476	Ost	ZEU	11	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	20,73	
477	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	25,83	
478	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	24,75	
479	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	24,11	
480	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	25,82	
481	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	14,18	Agrstr
482	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	118,03	VLB,TP,WD
483	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	59,22	VLB,Bod,Agrstr,WD
484	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	100,08	VLB,Agrstr
485	Ost	ZEU	9	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	20,55	VLB,Agrstr
486	Ost	ZEU	9	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	27,42	
487	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	186,15	Bod,Agrstr
488	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	20,19	
489	Ost	ZEU	9	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	6,98	
490	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	18,04	
491	Ost	ZEU	10	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	51,79	Agrstr,VLB
492	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	143,91	Bod,Agrstr, WD
493	Ost	ZEU	10	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	83,95	Agrstr
494	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	424,14	
495	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	222,60	
496	Ost	ZEU	14	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	31,17	

Begründung zu den Vorschlägen Vorbehaltsgebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Region	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	Kriterien	ha	BM_ENTW
497	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	4,64	
498	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	49,76	
499	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	126,85	
501	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	4,91	
502	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	2,90	
503	Ost	ZEU	10	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	3,67	
505	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	72,92	
506	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	21,57	
508	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	18,86	
509	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	78,85	Agrstr,TP,WD
511	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	147,29	VLB,Bod,TP,WD
512	Ost	ZEU	14	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	6,95	
513	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	62,59	
514	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	14,53	
515	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	48,18	
516	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	11,26	Agrstr
517	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	62,60	Agrstr
518	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	258,23	VLB,Agrstr,TP,WD
519	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	21,38	Agrstr
520	Ost	ZEU	10	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	78,61	Agrstr
521	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	31,92	
522	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	5,95	
523	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	12,66	
524	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	40,02	Agrstr
525	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	17,43	
526	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	9,61	Agrstr,TP
527	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	168,78	Bod,Agrstr
528	Ost	ZEU	9	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	33,19	Agrstr
529	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	4,05	
530	Ost	ZEU	10	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	450,95	
531	Ost	ZEU	9	9	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	34,05	VLB,Bod,Agrstr
532	Ost	ZEU	9	9	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	14,11	
533	Ost	ZEU	9	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	33,83	
534	Ost	ZEU	8	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	19,14	
536	Ost	ZEU	9	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	13,27	
537	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	72,51	
538	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	426,97	

Begründung zu den Vorschlägen Vorbehaltsgebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Region	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	Kriterien	ha	BM_ENTW
539	Ost	ZEU	9	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	6,30	
540	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	22,22	
541	Ost	ZEU	11	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	175,50	
542	Ost	ZEU	9	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	26,43	
543	Ost	ZEU	9	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	29,15	
544	Ost	ZEU	9	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	6,11	
545	Ost	ZEU	9	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	7,83	
546	Ost	ZEU	9	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	4,16	
548	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	139,10	
549	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	76,82	
550	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	24,54	
551	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	218,35	
552	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	46,49	Agrstr
553	Ost	ZEU	9	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	51,30	
554	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	47,71	Bod,Agrstr
555	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	39,14	
556	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	195,09	
558	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	26,37	
559	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	176,90	
560	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	7,65	
561	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	50,06	
563	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	66,75	
564	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	123,42	
565	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	45,66	
566	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	87,85	
568	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	5,84	
569	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	148,18	
570	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	142,42	VLB,Agrstr
571	Ost	ZEU	8	9	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	62,43	
572	Ost	ZEU	8	9	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	26,38	VLB,Agrstr,TP,WD
573	Ost	ZEU	8	9	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	10,86	VLB,Agrstr,TP,WD
574	Ost	ZEU	8	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	4,07	
575	Ost	ZEU	10	9	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	68,49	VLB,Agrstr
576	Ost	ZEU	9	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	172,55	VLB,Bod,Agrstr
577	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	815,47	VLB,TP,WD
578	Ost	ZEU	9	9	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	327,77	
579	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	637,42	

Begründung zu den Vorschlägen Vorbehaltsgebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Region	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	Kriterien	ha	BM_ENTW
580	Ost	ZEU	8	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	265,15	
581	Ost	ZEU	9	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	306,62	
582	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	394,57	
583	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	507,61	
584	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	790,88	
585	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	68,41	
586	Ost	ZEU	11	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	152,35	
587	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	179,35	VLB,Agrstr,WD
588	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	105,00	Agrstr,WD
589	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	719,68	Agrstr,TP,WD
590	Ost	ZEU	9	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	88,73	
591	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	539,50	Agrstr,WD
592	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	1437,84	Agrstr,TP,WD
593	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	399,55	
594	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	161,56	
595	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	145,47	
596	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	84,43	
597	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	589,60	
598	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	438,20	
599	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	397,24	
600	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	126,49	Agrstr
601	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	119,59	
602	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	8,44	
603	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	345,72	VLB,Agrstr,TP,WD
604	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	142,61	
605	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	297,89	VLB,Agrstr
606	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	13,34	
607	Ost	ZEU	14	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	74,19	
608	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	60,67	
609	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	183,56	
610	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	24,51	
611	Ost	ZEU	7	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	20,23	
612	Ost	ZEU	9	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	614,68	
613	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	16,12	
614	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	167,12	
615	Ost	ZEU	14	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	106,37	
616	Ost	ZEU	11	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	101,25	

Begründung zu den Vorschlägen Vorbehaltsgebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Region	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	Kriterien	ha	BM_ENTW
617	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	224,65	
618	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	71,13	
619	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	98,68	
620	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	96,49	
621	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	149,72	
622	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	721,00	Agrstr,TP,WD
623	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	283,97	
624	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	174,83	
625	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	22,43	
626	Ost	ZEU	13	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	332,94	
627	Ost	ZEU	10	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	34,18	Agrstr,WD
628	Ost	ZEU	12	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	203,57	Agrstr
629	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	104,88	
630	Ost	ZEU	8	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	78,53	
631	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	332,93	
632	Ost	ZEU	8	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	48,52	VLB,Bod,TP,WD
633	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	1647,71	VLB,Agrstr
634	Ost	ZEU	9	9	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	100,54	VLB,Agrstr
636	Ost	ZEU	11	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	202,80	
637	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	300,28	VLB,Bod,TP,WD
638	Ost	ZEU	11	11	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	196,36	
639	Ost	ZEU	11	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	642,67	
640	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	71,93	
641	Ost	ZEU	10	10	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	199,56	
642	Ost	RU	10	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	378,50	Bod., TP, Agrstr., WD, VLB
643	Ost	RU	10	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	506,10	
644	Ost	RU	11	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	172,08	
645	Ost	RU	10	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	105,95	
646	Ost	RU	10	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	900,77	
647	Ost	RU	9	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	262,97	Bod., TP, Agrstr., WD, VLB, BGA
648	Ost	RU	10	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	1360,89	
649	Ost	RU	11	8	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	143,71	
650	Ost	RU	11	8	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	426,48	
651	Ost	RU	10	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	202,82	
652	Ost	RU	7	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	239,16	
653	Ost	RU	10	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	410,92	
654	Ost	RU	10	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	94,38	

Begründung zu den Vorschlägen Vorbehaltsgebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Region	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	Kriterien	ha	BM_ENTW
655	Ost	RU	11	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	107,76	Bod., Agrstr., Öko, VLB
656	Ost	RU	9	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	192,38	
657	Ost	RU	10	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	66,27	Bod., TP, Agrstr., WD, VLB
658	Ost	RU	10	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	207,67	
659	Ost	RU	10	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	30,83	Bod., TP, Agrstr., WD, VLB
660	Ost	RU	10	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	360,89	
661	Ost	RU	10	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	34,24	
662	Ost	RU	10	8	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	417,34	
663	Ost	RU	11	8	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	575,58	
664	Ost	RU	10	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	46,75	
665	Ost	RU	11	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	38,15	
666	Ost	RU	9	8	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	495,97	
667	Ost	RU	10	8	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	94,41	
668	Ost	RU	10	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	0,03	
669	Ost	RU	10	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	311,45	
671	Ost	RU	10	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	1438,83	
672	Ost	RU	11	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	173,40	Bod., Agrstr., Anb.
673	Ost	RU	10	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	47,67	Bod., TP, Agrstr., WD
674	Ost	RU	10	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	117,78	
675	Ost	RU	10	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	140,41	Bod., Agrstr., VLB
676	Ost	RU	11	8	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	70,05	
677	Ost	RU	7	8	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	355,83	
678	Ost	RU	10	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	217,34	Bod., Agrstr., WD
679	Ost	RU	11	8	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	44,80	
681	Ost	RU	10	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	187,71	
682	Ost	RU	10	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	326,71	
683	Ost	RU	11	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	274,21	
684	Ost	RU	10	10	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	479,70	Bod., TP, Agrstr., WD, BGA

Begründung zu den Vorschlägen Vorranggebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Re-gion	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	GES_VR	KRITERIEN	ha	BM_ENTW
1	Ost	RU	10	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	16,64	
2	Ost	RU	11	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	19,76	
3	Ost	RU	11	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	12,85	
4	Ost	RU	11	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	28,82	
5	Ost	RU	12	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	40,84	Bod., TP, Agrstr., WD
8	Ost	RU	10	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	18,96	Bod., TP, Agrstr.
10	Ost	RU	14	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	16,64	Bod., TP, Agrstr., WD, VLB
11	Ost	RU	13	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	13,50	
13	Ost	RU	12	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	20,36	
14	Ost	RU	10	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	26,85	
15	Ost	RU	11	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	28,44	
16	Ost	RU	10	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	19,54	
17	Ost	RU	13	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	48,65	
18	Ost	RU	11	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	25,22	
19	Ost	RU	10	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	17,80	
20	Ost	RU	13	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	27,01	
21	Ost	RU	16	12	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	25,27	
22	Ost	RU	12	12	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	41,38	
23	Ost	RU	16	12	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	33,94	
24	Ost	RU	11	12	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	26,26	
25	Ost	RU	13	12	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	21,42	
26	Ost	RU	8	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	20,74	Bod., TP, Agrstr., WD
27	Ost	RU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	0,34	
28	Ost	RU	11	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	0,68	
30	Ost	RU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	29,75	
32	Ost	RU	11	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	63,45	
33	Ost	RU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	18,19	
34	Ost	RU	11	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	27,48	
35	Ost	RU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	25,84	
36	Ost	RU	8	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	35,55	
37	Ost	RU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	11,03	
38	Ost	RU	16	12	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	0,08	
39	Ost	RU	11	12	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	16,21	
40	Ost	RU	11	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	54,75	
41	Ost	RU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	32,21	Bod., TP
42	Ost	RU	11	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	6,89	Bod., Agrstr.
43	Ost	RU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	28,55	Bod., Agrstr.

Begründung zu den Vorschlägen Vorranggebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Re-gion	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	GES_VR	KRITERIEN	ha	BM_ENTW
44	Ost	RU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	14,90	
45	Ost	RU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	13,93	
46	Ost	RU	10	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	74,88	
47	Ost	RU	9	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	590,43	
48	Ost	RU	12	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	108,03	
49	Ost	RU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	56,99	
50	Ost	RU	8	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	84,04	
51	Ost	RU	10	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	231,13	
52	Ost	RU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	23,41	
53	Ost	RU	11	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	118,33	
54	Ost	RU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	126,28	
55	Ost	RU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	30,31	
56	Ost	RU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	17,87	
57	Ost	RU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	97,55	
58	Ost	RU	9	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	813,11	
59	Ost	RU	11	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	67,69	
60	Ost	RU	12	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	47,36	
61	Ost	RU	11	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	16,60	
62	Ost	RU	11	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	29,24	
63	Ost	RU	11	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	108,86	
64	Ost	RU	11	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	68,34	
65	Ost	RU	11	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	46,22	
66	Ost	RU	14	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	22,43	
67	Ost	RU	11	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	168,64	
68	Ost	RU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	72,63	
69	Ost	RU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	40,16	
70	Ost	RU	10	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	219,59	
71	Ost	RU	11	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	200,67	
72	Ost	RU	11	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	304,18	
73	Ost	RU	10	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	90,10	
74	Ost	RU	11	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	288,18	Bod., TP, Agrstr., WD, BGA, VLB
75	Ost	RU	11	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	83,27	
76	Ost	RU	11	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	102,04	
77	Ost	RU	11	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	308,35	Bod., TP, Agrstr., WD, VLB, BGA
78	Ost	RU	11	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	171,34	Bod., TP, Agrstr., WD, VLB, BGA
79	Ost	RU	11	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	37,76	
80	Ost	RU	9	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	59,99	

Begründung zu den Vorschlägen Vorranggebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Re-gion	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	GES_VR	KRITERIEN	ha	BM_ENTW
81	Ost	RU	9	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	600,37	Bod., TP, Agrstr., WD, VLB
82	Ost	RU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	101,11	
83	Ost	RU	12	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	76,09	
84	Ost	RU	12	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	153,76	
85	Ost	RU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	45,95	
86	Ost	RU	11	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	250,17	
87	Ost	RU	13	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	98,40	
88	Ost	RU	11	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	79,43	
89	Ost	RU	12	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	602,90	
90	Ost	RU	11	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	210,15	Bod., TP, Agrstr., WD, Öko, VLB
91	Ost	RU	10	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	465,51	Bod., TP, Agrstr., WD, VLB
92	Ost	RU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	18,53	Bod., TP, Agrstr.
93	Ost	RU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	49,92	Bod., TP, Agrstr., WD
94	Ost	RU	9	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	47,96	Bod., Agrstr., TP
95	Ost	RU	10	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	50,84	Bod., Agrstr., TP
96	Ost	RU	10	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	77,61	Bod., TP, Agrstr., WD
97	Ost	RU	10	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	336,41	Bod., TP, Agrstr., WD
98	Ost	RU	13	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	44,14	
99	Ost	RU	11	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	201,91	
100	Ost	RU	12	12	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	94,29	
101	Ost	RU	11	12	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	208,13	
102	Ost	RU	12	12	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	35,04	
103	Ost	RU	12	12	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	98,02	
104	Ost	RU	14	12	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	42,38	
105	Ost	RU	12	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	284,21	
106	Ost	RU	11	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	99,94	
107	Ost	RU	11	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	152,60	
108	Ost	RU	11	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	92,94	
109	Ost	RU	10	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	19,80	
110	Ost	RU	13	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	38,34	
111	Ost	RU	11	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	327,11	
112	Ost	RU	12	12	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	78,72	
113	Ost	RU	13	12	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	92,81	
114	Ost	RU	11	12	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	58,29	
115	Ost	RU	10	12	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	132,59	
116	Ost	RU	15	12	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	128,70	
117	Ost	RU	11	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	37,51	

Begründung zu den Vorschlägen Vorranggebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Re-gion	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	GES_VR	KRITERIEN	ha	BM_ENTW
118	Ost	RU	10	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	61,13	
119	Ost	RU	11	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	454,74	
120	Ost	RU	11	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	69,52	
121	Ost	RU	12	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	66,91	
122	Ost	RU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	39,27	
123	Ost	RU	10	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	86,50	
124	Ost	RU	9	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	62,26	
125	Ost	RU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	51,72	
126	Ost	RU	8	11	-	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	92,95	
127	Ost	RU	11	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	229,14	Bod., TP, Agrstr., WD, Öko, BGA
128	Ost	RU	12	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	47,73	Bod., TP, Agrstr., WD, Öko, BGA
129	Ost	RU	10	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	83,17	
130	Ost	RU	10	11	Tierhaltung	Viehbesatz=0,4; Investitionen=1	783,33	
132	Ost	RU	6	8	-	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	303,33	
133	Ost	RU	7	10	-	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	125,78	
134	Ost	RU	7	10	-	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	158,60	Bod., TP, Agrstr., VLB
135	Ost	RU	10	10	-	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	166,28	Bod., TP, Agrstr., WD
136	Ost	RU	12	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	254,58	
137	Ost	RU	10	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	152,22	
138	Ost	RU	8	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	179,03	
139	Ost	RU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	203,59	
140	Ost	RU	9	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	216,59	
141	Ost	RU	13	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	321,84	Bod., TP, Agrstr., WD, Öko, BGA
142	Ost	RU	12	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	289,94	Bod., TP, Agrstr., WD, BGA, VLB
143	Ost	RU	10	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	356,14	
144	Ost	RU	10	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	454,76	
145	Ost	RU	9	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	927,71	Bod., TP, Agrstr., WD, VLB
146	Ost	RU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	129,49	Bod., TP, Agrstr., WD
147	Ost	RU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	374,81	
148	Ost	RU	5	8	Hopfenanlage	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	39,66	
149	Ost	RU	11	10	Obstanbaugbiet (mit Wechselfläche)	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	73,39	
150	Ost	RU	9	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	30,88	
151	Ost	RU	10	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	195,81	
152	Ost	RU	10	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	432,45	
153	Ost	RU	6	8	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	2162,62	
154	Ost	RU	10	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	1254,31	
155	Ost	RU	8	8	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	3335,97	

Begründung zu den Vorschlägen Vorranggebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Re-gion	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	GES_VR	KRITERIEN	ha	BM_ENTW
156	Ost	RU	5	8	Gemüse	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	370,91	
157	Ost	RU	9	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	558,39	
158	Ost	RU	8	10	Tierproduktionsanlagen, Gartenbau	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	521,44	Bod., TP, Agrstr., WD, VLB
159	Ost	RU	7	8	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	3063,85	
161	Ost	ZEU	12	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	519,52	
162	Ost	ZEU	8	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	553,40	VLB,Bod,TP,WD
163	Ost	ZEU	10	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	478,78	
164	Ost	ZEU	11	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	470,40	
165	Ost	ZEU	12	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	422,23	
166	Ost	ZEU	12	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	376,89	
167	Ost	ZEU	11	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	350,73	
168	Ost	ZEU	12	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	403,62	
169	Ost	ZEU	12	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	211,78	Bod,Agrstr,TP,WD
170	Ost	ZEU	13	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	232,93	
171	Ost	ZEU	12	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	312,29	
172	Ost	ZEU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	303,09	
173	Ost	ZEU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	282,81	
174	Ost	ZEU	9	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	164,93	
175	Ost	ZEU	7	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	262,80	
176	Ost	ZEU	8	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	208,43	Agrstr,TP,WD
177	Ost	ZEU	12	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	204,55	
178	Ost	ZEU	11	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	228,03	
179	Ost	ZEU	10	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	160,41	
180	Ost	ZEU	13	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	176,63	VLB, Agrstr, WD
181	Ost	ZEU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	185,32	
182	Ost	ZEU	10	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	143,42	
183	Ost	ZEU	13	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	153,84	
184	Ost	ZEU	11	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	182,56	VLB,Bod,Agrstr
185	Ost	ZEU	12	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	202,78	
186	Ost	ZEU	10	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	132,10	
187	Ost	ZEU	12	10	Gemüseanbauzentrum (mit Wechselfläche))	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	127,60	VLB,TP,WD
188	Ost	ZEU	12	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	111,22	
189	Ost	ZEU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	58,10	
190	Ost	ZEU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	149,56	
191	Ost	ZEU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	160,08	
192	Ost	ZEU	12	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	127,60	
193	Ost	ZEU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	165,03	

Begründung zu den Vorschlägen Vorranggebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Re-gion	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	GES_VR	KRITERIEN	ha	BM_ENTW
194	Ost	ZEU	13	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	125,11	
195	Ost	ZEU	13	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	107,70	
196	Ost	ZEU	10	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	89,24	
197	Ost	ZEU	12	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	103,31	
198	Ost	ZEU	12	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	103,38	
199	Ost	ZEU	13	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	116,89	
200	Ost	ZEU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	88,58	
201	Ost	ZEU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	72,53	
202	Ost	ZEU	11	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	137,85	
203	Ost	ZEU	13	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	83,03	
204	Ost	ZEU	12	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	66,36	
205	Ost	ZEU	13	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	87,86	
206	Ost	ZEU	12	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	129,16	
207	Ost	ZEU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	101,19	
208	Ost	ZEU	10	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	61,74	
209	Ost	ZEU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	110,90	
210	Ost	ZEU	10	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	82,28	VLB,Agrstr,WD
211	Ost	ZEU	12	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	79,82	
212	Ost	ZEU	13	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	92,93	
213	Ost	ZEU	12	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	106,97	
214	Ost	ZEU	12	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	99,45	VLB,Agrstr,TP,WD
215	Ost	ZEU	13	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	41,27	
216	Ost	ZEU	12	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	63,85	Bod,Agrstr,WD
217	Ost	ZEU	11	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	77,59	
218	Ost	ZEU	10	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	102,12	
219	Ost	ZEU	9	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	111,65	
220	Ost	ZEU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	76,72	
222	Ost	ZEU	13	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	196,18	Agrstr, WD
223	Ost	ZEU	10	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	83,04	
224	Ost	ZEU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	62,33	
225	Ost	ZEU	10	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	50,69	VLB,Agrstr,TP,WD
226	Ost	ZEU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	91,92	
227	Ost	ZEU	10	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	6,63	
228	Ost	ZEU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	2,07	
229	Ost	ZEU	8	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	68,30	
230	Ost	ZEU	11	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	75,97	
231	Ost	ZEU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	63,69	

Begründung zu den Vorschlägen Vorranggebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Re-gion	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	GES_VR	KRITERIEN	ha	BM_ENTW
232	Ost	ZEU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	96,56	
233	Ost	ZEU	9	9	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	23,39	Bod,Agrstr
234	Ost	ZEU	10	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	51,07	
235	Ost	ZEU	13	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	44,71	
236	Ost	ZEU	10	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	37,04	
237	Ost	ZEU	11	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	77,90	VLP,TP,WD
238	Ost	ZEU	13	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	37,53	
239	Ost	ZEU	10	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	69,13	
241	Ost	ZEU	10	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	30,21	
242	Ost	ZEU	10	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	39,73	Agrstr,TP,WD
243	Ost	ZEU	10	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	1,96	
244	Ost	ZEU	12	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	39,83	
245	Ost	ZEU	13	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	32,74	
246	Ost	ZEU	10	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	41,33	
247	Ost	ZEU	11	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	38,71	
248	Ost	ZEU	11	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	40,69	
249	Ost	ZEU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	27,41	
250	Ost	ZEU	12	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	20,05	
251	Ost	ZEU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	5,26	
252	Ost	ZEU	9	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	13,66	Agrstr,Bod
254	Ost	ZEU	12	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	22,33	
255	Ost	ZEU	10	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	33,80	
256	Ost	ZEU	10	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	15,62	
257	Ost	ZEU	12	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	20,55	
258	Ost	ZEU	12	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	21,61	
259	Ost	ZEU	12	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	16,07	
261	Ost	ZEU	12	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	26,33	
262	Ost	ZEU	13	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	18,79	
263	Ost	ZEU	13	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	17,48	
265	Ost	ZEU	13	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	22,95	
267	Ost	ZEU	8	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	12,64	
273	Ost	ZEU	10	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	2,13	
277	Ost	ZEU	4	9	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	19,17	VLB,Agrstr
278	Ost	ZEU	4	9	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	2,95	VLB,Agrstr
279	Ost	ZEU	4	9	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	8,43	VLB,Agrstr
280	Ost	ZEU	7	10	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	10,72	Agrstr,WD
281	Ost	ZEU	4	9	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	124,12	VLB,Agrstr

Begründung zu den Vorschlägen Vorranggebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Re-gion	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	GES_VR	KRITERIEN	ha	BM_ENTW
285	Ost	ZEU	4	9	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	13,44	
286	Ost	ZEU	4	9	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	27,91	Agrstr,TP,WD
287	Ost	ZEU	4	9	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	16,98	Agrstr,WD
288	Ost	ZEU	8	9	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	3,53	VLB,Agrstr
289	Ost	ZEU	9	9	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	32,35	
290	Ost	ZEU	8	9	regional bedeutsame traditionelle Anbauggebiete von regional typischen Kulturen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	21,80	VLB,Bod,Agrstr
291	Ost	ZEU	7	10	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	44,72	VLB,Agrstr,Bod
293	Ost	ZEU	8	10	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	60,34	
294	Ost	ZEU	4	10	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	3,14	
296	Ost	ZEU	9	10	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	2,40	
297	Ost	ZEU	9	10	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	11,14	
298	Ost	ZEU	4	10	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	5,86	
299	Ost	ZEU	4	10	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	18,40	
302	Ost	ZEU	4	10	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	14,91	
303	Ost	ZEU	4	10	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	4,88	
304	Ost	ZEU	7	10	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	27,43	VLB,Agrstr
306	Ost	ZEU	9	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	79,56	VLB,Agrstr
307	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	28,74	Bod,Agrstr,WD
308	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	18,56	
309	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	110,01	
310	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	8,81	
311	Ost	ZEU	8	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	23,67	Agrstr,VLB
312	Ost	ZEU	4	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	5,91	VLB,Agrstr
313	Ost	ZEU	4	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	9,62	VLB,Bod,Agrstr
314	Ost	ZEU	6	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	46,31	
315	Ost	ZEU	4	11	Wechselflächen für den Vermehrungsanbau	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	5,59	
316	Ost	ZEU	8	11	regional bedeutsame traditionelle Anbauggebiete von regional typischen Kulturen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	251,16	VLB,Agrstr,TP,WD
317	Ost	ZEU	10	11	regional bedeutsame traditionelle Anbauggebiete von regional typischen Kulturen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	91,01	VLB,Agrstr,WD
318	Ost	ZEU	8	11	regional bedeutsame traditionelle Anbauggebiete von regional typischen Kulturen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	120,49	VLB,Agrstr,TP,WD
319	Ost	ZEU	8	11	regional bedeutsame traditionelle Anbauggebiete von regional typischen Kulturen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	21,74	VLB,Bod,Anb
320	Ost	ZEU	4	11	regional bedeutsame traditionelle Anbauggebiete von regional typischen Kulturen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	3,34	VLB,Bod,Anb

Begründung zu den Vorschlägen Vorranggebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Re-gion	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	GES_VR	KRITERIEN	ha	BM_ENTW
321	Ost	ZEU	8	11	regional bedeutsame traditionelle Anbauggebiete von regional typischen Kulturen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	14,55	VLB,Bod,Anb
322	Ost	ZEU	9	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	43,72	
323	Ost	ZEU	9	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	33,84	
324	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	29,46	
325	Ost	ZEU	12	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	67,05	
326	Ost	ZEU	12	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	98,07	
327	Ost	ZEU	11	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	97,11	
329	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	69,10	
330	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	28,93	
331	Ost	ZEU	11	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	47,76	
332	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	48,03	VLB,Agrstr,WD
333	Ost	ZEU	11	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	28,26	Agrstr,VLB
334	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	64,33	VLB,Agrstr,WD,Bod
335	Ost	ZEU	11	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	59,24	
336	Ost	ZEU	9	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	59,54	
337	Ost	ZEU	11	11	Wechselflächen für den Vermehrungsanbau	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	25,91	
338	Ost	ZEU	11	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	19,62	
339	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	104,52	
340	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	27,02	
341	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	14,14	
342	Ost	ZEU	11	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	15,73	
344	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	84,30	VLB,WD
345	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	8,45	VLB,Agrstr
346	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	53,20	VLB,Agrstr
347	Ost	ZEU	9	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	40,21	
348	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	21,50	
349	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	38,24	
350	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	38,82	
351	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	24,22	
352	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	49,64	
353	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	21,60	
354	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	14,99	
355	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	40,71	
356	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	48,43	
357	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	36,76	VLB,Agrstr,WD
358	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	47,00	Agrstr,WD

Begründung zu den Vorschlägen Vorranggebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Re-gion	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	GES_VR	KRITERIEN	ha	BM_ENTW
359	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	13,72	Agrstr,WD
360	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	165,96	
361	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	24,79	
362	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	12,79	VLB,Agrstr
363	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	43,74	
364	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	134,04	
365	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	12,68	
366	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	6,52	
367	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	34,81	
368	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	37,64	
369	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	43,60	Agrstr,TP
371	Ost	ZEU	8	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	168,25	
372	Ost	ZEU	8	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	247,52	
373	Ost	ZEU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	71,17	
374	Ost	ZEU	12	10	Tierproduktionsanlagen, Gemüseanbauzentrum (mit Wechselfläche)	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	78,02	
375	Ost	ZEU	8	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	83,56	
376	Ost	ZEU	11	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	374,70	Agrstr,WD
377	Ost	ZEU	12	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	428,98	Agrstr,TP,WD
378	Ost	ZEU	11	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	81,11	VLB,Agrstr
379	Ost	ZEU	11	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	205,68	VLB,Agrstr,TP,WD
380	Ost	ZEU	11	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	204,05	
381	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	59,90	VLB,Agrstr,WD
382	Ost	ZEU	10	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	96,94	VLB,Agrstr,TP,WD
383	Ost	ZEU	11	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	323,77	
384	Ost	ZEU	11	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	193,14	
385	Ost	ZEU	10	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	217,14	
386	Ost	ZEU	12	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	276,37	
387	Ost	ZEU	12	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	751,51	
388	Ost	ZEU	12	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	97,72	
389	Ost	ZEU	12	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	123,21	
390	Ost	ZEU	8	11	regional bedeutsame traditionelle Anbauggebiete von regional typischen Kulturen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	51,21	VLP,Agrstr
391	Ost	ZEU	11	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	66,38	
393	Ost	ZEU	10	10	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	51,85	
394	Ost	ZEU	8	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	209,78	VLB,Bod,Agrstr,TP,WD
395	Ost	ZEU	7	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	9,22	

Begründung zu den Vorschlägen Vorranggebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

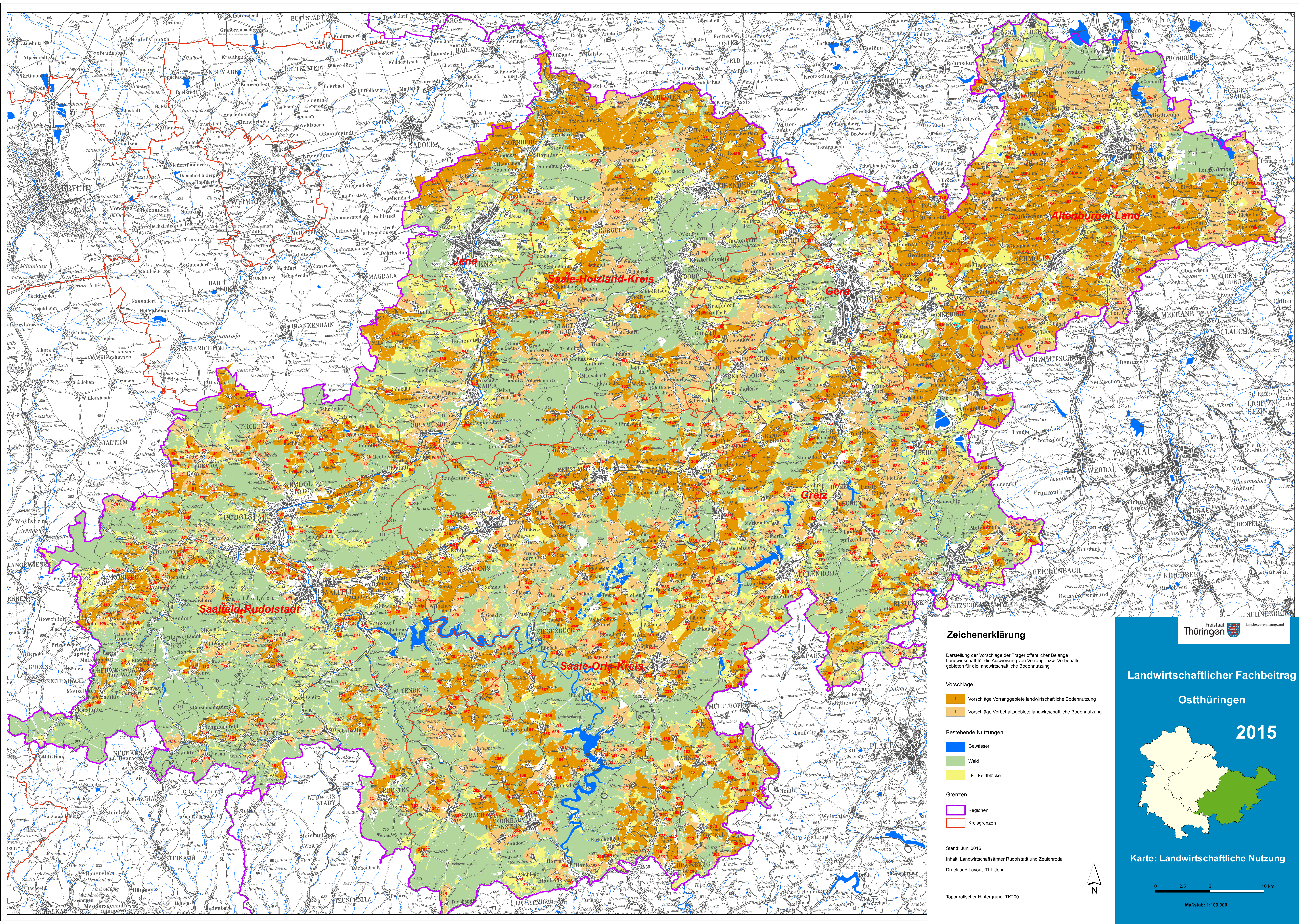
Lfd. Nr.	Re-gion	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	GES_VR	KRITERIEN	ha	BM_ENTW
396	Ost	ZEU	5	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	53,71	
397	Ost	ZEU	6	10	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	17,35	
398	Ost	ZEU	8	9	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	2411,24	VLB,Bod,Agrstr,TP,WD
399	Ost	ZEU	8	9	regional bedeutsame traditionelle Anbauggebiete von regional typischen Kulturen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	1538,32	Agrstr,WD
400	Ost	ZEU	8	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	288,60	VLB,Bod,TP,WD
401	Ost	ZEU	8	10	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	337,77	VLB,Bod,Agrstr
402	Ost	ZEU	4	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	42,31	
404	Ost	ZEU	4	9	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	6,33	VLB,Agrstr
405	Ost	ZEU	11	10	regional bedeutsame traditionelle Anbauggebiete von regional typischen Kulturen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	496,12	
406	Ost	ZEU	10	10	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	142,91	Bod,Agrstr,TP,WD
407	Ost	ZEU	9	9	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	23,67	
408	Ost	ZEU	7	10	regional bedeutsame traditionelle Anbauggebiete von regional typischen Kulturen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	396,18	
409	Ost	ZEU	9	10	regional bedeutsame traditionelle Anbauggebiete von regional typischen Kulturen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	194,62	
410	Ost	ZEU	9	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	2730,32	Bod,Agrstr,TP,WD
411	Ost	ZEU	9	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	187,91	
412	Ost	ZEU	4	10	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	87,37	
413	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	102,82	Agrstr
414	Ost	ZEU	10	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	421,00	VLB,Bod,Agrstr,WD
415	Ost	ZEU	4	11	Wechselflächen für den Vermehrungsanbau	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	94,04	Bod,Agrstr,
416	Ost	ZEU	10	11	Wechselflächen für den Vermehrungsanbau	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	492,44	Agrstr,TP,WD
417	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	221,98	Agrstr,WD,Bod
418	Ost	ZEU	9	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	185,38	
419	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	81,29	
420	Ost	ZEU	8	11	Wechselflächen für den Vermehrungsanbau	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	622,42	Bod,TP,WD
421	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	218,49	Agrstr,WD
422	Ost	ZEU	11	11	Wechselflächen für den Vermehrungsanbau	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	320,44	
423	Ost	ZEU	10	11	Wechselflächen für den Vermehrungsanbau	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	244,65	
424	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	81,07	
425	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	59,52	
426	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	88,05	
427	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	29,70	
428	Ost	ZEU	10	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	232,64	VLB,Bod,TP,WD
429	Ost	ZEU	12	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	52,76	

Begründung zu den Vorschlägen Vorranggebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Re-gion	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	GES_VR	KRITERIEN	ha	BM_ENTW
430	Ost	ZEU	10	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	956,97	Bod,Agrstr,TP,WD
431	Ost	ZEU	9	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	1872,33	Bod,Agrstr,TP,WD
432	Ost	ZEU	9	11	Wechselflächen für den Vermehrungsanbau	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	1562,19	VLB,Bod,TP,WD
433	Ost	ZEU	12	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	467,89	
434	Ost	ZEU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	299,42	
435	Ost	ZEU	10	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	96,85	
436	Ost	ZEU	10	11	Wechselflächen für den Vermehrungsanbau	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	165,09	
437	Ost	ZEU	12	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	173,52	
438	Ost	ZEU	10	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	188,41	
439	Ost	ZEU	11	11	Wechselflächen für den Vermehrungsanbau	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	182,13	
440	Ost	ZEU	12	11	-	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	108,47	
441	Ost	ZEU	11	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	1288,36	Agrstr,TP,WD,VLB
442	Ost	ZEU	11	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	224,41	VLB,Agrstr,WD
443	Ost	ZEU	11	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	193,72	VLB,TP,Agrstr,WD
444	Ost	ZEU	11	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	167,72	
445	Ost	ZEU	12	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	303,48	
446	Ost	ZEU	12	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	63,80	
447	Ost	ZEU	12	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	708,04	
448	Ost	ZEU	11	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	170,59	
449	Ost	ZEU	12	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	475,22	
450	Ost	ZEU	12	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	27,39	
451	Ost	ZEU	10	11	Wechselflächen für den Vermehrungsanbau	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	619,49	Agrstr,TP,WD
452	Ost	ZEU	10	11	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	405,23	
453	Ost	ZEU	10	11	regional bedeutsame traditionelle Anbauggebiete von regional typischen Kulturen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	1590,97	Bod,TP,Anb,WD
454	Ost	ZEU	11	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	234,91	
455	Ost	ZEU	7	6	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	246,47	VLB,Agrstr,TP
456	Ost	ZEU	6	6	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	61,52	
457	Ost	ZEU	6	6	-	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	489,14	Agrstr,Anb
458	Ost	ZEU	8	5	-	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	169,57	
459	Ost	ZEU	7	6	guter Boden	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	493,43	
460	Ost	ZEU	7	6	Gemüseanbauzentrum (mit Wechselfläche))	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	1000,26	VLB,TP,Öko,Anb,WD
461	Ost	ZEU	7	6	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	805,00	VLB,Agrstr,TP,WD
462	Ost	ZEU	6	6	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	835,19	
463	Ost	ZEU	5	6	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	78,53	
464	Ost	ZEU	9	6	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	44,99	TP,WD
465	Ost	ZEU	6	5	Heil-Duft-Gewürzpflanzen,Tierproduktion	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	1181,30	

Begründung zu den Vorschlägen Vorranggebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung

Lfd. Nr.	Re-gion	LWA_neu	NEK	NE_Gebumgr	GES_VR	KRITERIEN	ha	BM_ENTW
466	Ost	ZEU	5	5	Obstanbaugebiet (mit Wechselfläche)	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	194,77	
467	Ost	ZEU	6	5	beste Böden	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	508,71	
468	Ost	ZEU	5	5	Tierproduktion,Dauerkulturen,beste Böden	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	655,66	
469	Ost	ZEU	6	6	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	1581,71	VLB,TP,WD
470	Ost	ZEU	6	6	Tierproduktion,Sonderkulturen,beste Böden	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	833,09	
471	Ost	ZEU	7	5	Tierproduktion,beste Böden	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	245,40	VLB,TP,WD
472	Ost	ZEU	5	5	Sonderkulturen,beste Böden	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	209,75	VLB,Anb,
473	Ost	ZEU	5	6	Sonstige (z.B. Vermehrungen mit Wechselfläche)	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	3,84	Anb
474	Ost	ZEU	6	5	Tierproduktion,beste Böden	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	709,54	
475	Ost	ZEU	6	6	Tierproduktion,beste Böden	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	214,41	VLB,Agrstr,TP,WD
476	Ost	ZEU	6	6	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	445,17	VLB,Agrstr,TP,WD
477	Ost	ZEU	6	5	Sonderkulturen,beste Böden	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	216,93	VLB,Anb
478	Ost	ZEU	5	5	Tierproduktion,Sonderkulturen,beste Böden	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	527,17	TP,WD,Agrstr
479	Ost	ZEU	4	5	beste Böden	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	702,02	
480	Ost	ZEU	5	5	Hopfenanlage	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	45,51	
481	Ost	ZEU	5	5	Gemüseanbauzentrum (mit Wechselfläche)	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	49,64	
482	Ost	ZEU	4	5	Tierproduktion,beste Böden	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	257,48	
483	Ost	ZEU	4	5	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	62,16	
484	Ost	ZEU	4	5	Tierproduktion,beste Böden	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	506,55	
485	Ost	ZEU	5	5	Tierproduktion,Gemüse,beste Böden	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	526,71	
486	Ost	ZEU	5	5	Gemuese,Tierproduktion,beste Böden	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	278,27	
487	Ost	ZEU	5	5	Gemuese,beste Böden	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	786,88	
488	Ost	ZEU	4	5	Tierproduktion,beste Böden	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	620,85	TP,WD,Bod,VLB
489	Ost	ZEU	4	5	Gemuese,beste Böden	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	318,73	Bod,WD
490	Ost	ZEU	5	5	Gemuese,beste Böden	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	191,87	
491	Ost	ZEU	6	5	Gemuese,Tierproduktion,beste Böden	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	624,92	
492	Ost	ZEU	5	5	Gemuese,Tierproduktion,beste Böden	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	1129,00	
493	Ost	ZEU	5	5	Gemuese,Tierproduktion	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	435,97	Bod,TP,Anb
494	Ost	ZEU	6	5	Tierproduktion,beste Böden	Viehbesatz=0,6; AP=0,8; NE=1,0	377,04	
495	Ost	RU	9	8	-	Viehbesatz=0,5; Investitionen=0,5; NE=1,0	2023,03	Bod., TP, Agrstr., WD, BGA
670	Ost	ZEU	8	10	Tierproduktionsanlagen	Viehbesatz=0,4; AP=0,8; lw. BWS=0,5; NE=1,8;	278,19	Bod, Agrstr



Zeichenerklärung

Darstellung der Vorschläge der Träger öffentlicher Belange
Landwirtschaft für die Ausweisung von Vorrang- bzw. Vorbehalts-
gebieten für die landwirtschaftliche Bodennutzung

- Vorschläge**
- Vorschläge Vorranggebiete landwirtschaftliche Bodennutzung
 - Vorschläge Vorbehaltsgebiete landwirtschaftliche Bodennutzung

- Bestehende Nutzungen**
- Gewässer
 - Wald
 - LF - Feldblöcke

- Grenzen**
- Regionen
 - Kreisgrenzen

Stand: Juni 2015
Inhalt: Landwirtschaftsämter Rudolstadt und Zeulenroda
Druck und Layout: TLL Jena

Topografischer Hintergrund: TK200

Freistaat
Thüringen
Landesverwaltungsamt

Landwirtschaftlicher Fachbeitrag

Ostthüringen

2015

Karte: Landwirtschaftliche Nutzung

0 2,5 5 10 km

Maßstab: 1:100.000

Entwurf zur Änderung des Regionalplanes Ostthüringen
Beschluss Nr. PLV 27/06/18 vom 30.11.2018

Zweckdienliche Unterlagen gemäß § 9 ROG und § 3 ThürLPiG
- Landwirtschaftlicher Fachbeitrag -

